

# inform


Ausgabe 3/22



**Jugitag in Ballwil**  
1173 Jugikinder  
aus 42 Vereinen

**Ehrungsfeier**  
langjährige  
Vereinsfunktionäre

**Verbands-  
meisterschaften**  
Geräteturnen



**«KNUTWILER  
MACHT MICH NICHT  
SCHNELLER, ABER  
GLÜCKLICHER.»**

GÉRALDINE RUCKSTUHL, LEICHTATHLETIN



**ERFRISCHEND  
EHRlich**

#ÜSESWASSER



### Liebe Turnerfamilie

Gestatten, ich wäre also jetzt der neue Abteilungsleiter Finanzen des Turnverbandes. Ein Luzerner in Nidwalden, ein Handballer in Turnerkreisen, ein Turnvereinspräsident mit einem Funktionärsjob. Wenn das nur mal gut geht ...

Nun, ich denke so schlimm wird es dann auch nicht sein. Mein Hut sollte gross genug sein, dass alles darunter passt. Und die Gedanken zu den Themen, die mich als Vereinspräsident beschäftigen, helfen mir bei meiner Arbeit im Vorstand sehr. Ich finde das Thema «Perspektivenwechsel» nämlich ganz spannend.

In unserem Verein beschäftigen wir uns immer wieder mit der Frage, wie gross denn idealerweise das Vereinsvermögen sein soll und welche Ausgaben berechtigt sind – und welche nicht. In meinen Gesprächen mit anderen Vereinspräsidenten habe ich nun gemerkt, dass wir kein Einzelfall sind und dass gerade die Pandemiezeit und die erstaunlich robusten Vereinsfinanzen zu Grundsatzgedanken anregen.

## Gestatten ...

Auch die Finanzen des Verbandes sind sehr gesund, die Rückstellungstöpfli gefüllt, und Einnahmen und Ausgaben bewegen sich auf einem ausbalancierten und bewährten Niveau.

Und doch ist es eines meiner Ziele in der neuen Rolle zusammen mit dem Vorstand ähnliche Grundsatzgedanken zu diskutieren und unseren langfristigen Umgang mit Erfolgsrechnung und Bilanz in Worte zu fassen. Dem sagt man dann «Finanzstrategie», was zwar recht hochgestochen tönt, schlussendlich aber für zukünftige Entscheidungen äusserst dienlich ist.

Ich freue mich auf diese Herausforderung. Ich finde sie spannend und entsprechend gwundrig bin ich darauf, in diesem Prozess Eure Perspektiven und Ideen kennen zu lernen.

Herzliche Turnergrüsse  
Schawi

Dominik Schawalder  
Abteilungsleiter Finanzen

## Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes  
Luzern, Ob- und Nidwalden  
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV  
Jahrgang 22, Nr. 2/2022

### Präsidentin Turnverband Verbandsvorstand

Evi Hurschler, Willisau  
079 547 77 86  
evi.hurschler@turnverband.ch

### Abteilungsleiterin Kommunikation

Olivia Muff, Hochdorf  
079 614 14 47  
olivia.muff@turnverband.ch

### Redaktion

Marco Oetterli, Eschenbach  
041 449 50 60 (G)  
inform@oetterliag.ch

### Fotograf/-in

Fabienne Felder, Willisau, 079 485 47 93  
fabienne.felder@hotmail.com

Walter Linke, Kriens, 079 778 95 38  
foto.linke@bluewin.ch

Franz Blättler, Horw, 077 428 16 33  
franz.bla@hispeed.ch

Markus Huber, Buttisholz, 079 699 54 63  
huber-felder@epost.ch

### Berichterstatter/-in

Ursula Hunkeler, Ebikon, 041 440 36 85  
ursula.hunkeler@sunrise.ch

Daniel Schneider, Schenkon, 041 920 21 07 (P)  
duesi.schneider@gmx.net

Isabelle Ziegler-Weibel, Kerns, 079 221 47 50  
isabelle.ziegler@bms.com

Stefanie Meier, Ruswil, 079 694 83 48  
st-meier@hotmail.com

Philipp Steinmann, Reiden, 079 335 98 31  
steinmann-philipp@hotmail.com

### Anzeigen:

Christian Aeschlimann, Hofstatt  
076 369 14 05  
christian.aeschlimann@turnverband.ch

### Internet / [www.turnverband.ch](http://www.turnverband.ch)

Stefan Weibel, Malters  
turnverband@gmail.com

### Geschäftsstelle / Finanzen / Abos /

#### Adressen / Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden  
Mirjam Hebeisen, Kalofen 10,  
6022 Grosswangen, 041 311 22 80  
info@turnverband.ch

### Redaktionsschluss inform Nr. 4/2022

Montag, 7. November 2022

Auflage: 2500 Exemplare

### Druck und Versand

Oetterli AG, Rothlistrasse 3, 6274 Eschenbach  
041 449 50 60  
inform@oetterliag.ch

**Abopreis** inform / CHF 15.–, erscheint viermal jährlich



**Sport,  
Spiel  
und  
Spass**

Alder+Eisenhut AG  
9642 Ebnat-Kappel  
Telefon 071 992 66 33  
info@alder-eisenhut.swiss  
www.alder-eisenhut.swiss



**alder + eisenhut**  
turngerätee sportsgear service



Finde uns auf Instagram

[www.instagram.com/turnverband](http://www.instagram.com/turnverband)



Finde uns auf Facebook

[www.facebook.com/turnverband](http://www.facebook.com/turnverband)



**Turnshow  
365° ESV 14**

**18 Männerturntag  
in Schüpffheim**



**22**

# Inhalt

Vorwort	1
Impressum	2
Blickpunkt	4–6
Gesundheit–Ernährung–Körper	7–9
Vis-à-vis	10–13
Verein Spezial	14–15
Sportberichte	16–22
Ausschreibungen	23–26
Sportberichte	27–31
Kursberichte	32–34
Vorschau	35
Gratulationen	36
Lustiges vom Stammtisch	37
Kunstturnerverband	38–42
Nationalturnverband	43–45
Veteranen	46–47
Nachruf	48
Technikerseiten	Mitte



**Verbandsjugendmeister-  
schaften Ti in Reiden**

# Check in – Check out

Willisau – 18. Mai 2022

Am lauwarmen, sonnigen Frühlingsabend durften Evi Hurschler, Präsidentin und der Vorstand 15 Personen zum Check in und acht Personen zum Check out begrüßen.

Die neuen Vereinsfunktionäre (Technische Leiterinnen und Leiter, Präsidentinnen und Präsidenten) durchliefen auf dem Schulhausareal Schloss einen Postenlauf. Dieser enthielt **sechs Posten** (Präsidium/Vizepräsidium, Geschäftsstelle, Abteilung Finanzen, Abteilung Techniker (Jugend, Aktive und Aktive Plus), Abteilung Kommunikation sowie Abteilung Marketing + Sponsoring). Während rund acht Minuten wurde der jeweiligen Gruppe das Wichtigste zur Abteilung vom Vorstandsmitglied vorgestellt. Auch allfällige Fragen konnten direkt gestellt werden.

In der Schlossschür wurden die abtretenden Vereinsfunktionärinnen und -funktionäre von Evi und Reto (Abteilungsleiter Aktive) verabschiedet. Die anwesenden,



33 Personen

6 Posten

50 Jahre  
geleistete  
ehrenamtliche  
Arbeit



abtretenden Personen haben insgesamt **50 Jahre ehrenamtliche Arbeit** geleistet. Gemeinsam wurden noch weitere Fragen zur vergangenen Zeit thematisiert und diskutiert.

Nach dem Postenlauf und der Verabschiedung genossen alle zusammen einen kleinen Apéro. Anschliessend ging es in der Schlossschür mit dem gemütlichen Teil weiter. Bei einem geselligen Spaghetti-Plausch konnte man sich austauschen, fachsimpeln und einfach das gemütliche Beisammensein geniessen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen für Ihren ehrenamtlichen Einsatz. Ohne diesen würde es nicht gehen.

Bericht: Olivia Muff  
Fotos: Fabienne Felder und Olivia Muff

# 1967 Jahre Ehrenamtlichkeit und eine besondere Auszeichnung

Willisau – 1. Juni 2022: Ehrungsfeier langjährige Vereinsfunktionäre

«Ehre wem Ehre gebührt», so begrüßte Evi Hurschler, Präsidentin, am 1. Juni 2022 die anwesenden langjährigen Vereinsfunktionärinnen und -funktionäre in der Schlossschür in Willisau.

Rund 138 Personen nahmen an der diesjährigen Ehrungsfeier teil. An diesem Abend waren 1967 Jahre Ehrenamtlichkeit in der Schlossschür anwesend. Drei Herren wurden von Evi speziell erwähnt, da diese für je 50 Jahre ehrenamtliche Vereinsarbeit geehrt wurden. Es handelte sich um Hans Koch (TV Wolhusen), Heinz Steger (TV Kriens) und Bruno Tschuppert (STV Sem-pach). Evi bedankte sich bei allen Anwesenden für Ihren



Einsatz in den Vereinen. Denn ohne ihren Einsatz gäbe es kein Vereinsleben und ohne Vereinsleben wäre der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden überflüssig.

Eine besondere Auszeichnung erhielt an diesem Abend Susanne Kaufmann aus Winikon. Martin Hebeisen, Mitglied des Zentralvorstands vom STV, durfte Susanne für ihre langjährige Tätigkeit als Regionenverantwortliche der Fachgruppe Wertungsrichter Gymnastik die STV-Verdienstnadel überreichen. Sie hat ihr Amt auf Ende 2021 abgegeben. Da Susanne an der Delegiertenversammlung 2021 nicht teilnehmen konnte, wurde ihr an diesem Abend die Auszeichnung übergeben.



**3315 Jahre**  
Ehrenamt

**1967 Jahre**  
anwesend

**150 Jahre**  
von 3 Herren

Während rund einer Stunde wurden die Anwesenden auf eine Reise durch eindrückliche Turnmomente von der Gymotion 2020 mitgenommen. Mirjam Hebeisen, Geschäftsstellenleiterin, hat einen Zusammenschnitt erstellt. In diesem Video konnten zwei Aufführungen aus unserem Verbandsgebiet bestaunt werden. Es handelte sich um das Sprungprogramm vom STV Rickenbach und das Barrenprogramm vom STV Roggliswil.

Beim anschliessenden Apéro durfte das langjährige, ehrenamtliche Vereinsengagement gefeiert werden. Auch der Austausch unter den Anwesenden kam nicht zu kurz.

Der Vorstand bedankt sich nochmals herzlich bei allen geehrten langjährigen Vereinsfunktionärinnen und -funktionären für ihren Einsatz. Und er freut sich, viele Gesichter in fünf Jahren wiederzusehen.

Bericht und Fotos: Olivia Muff





# Mehr Beweglichkeit – weniger Schmerzen

Interview mit Erika Gallusser, Bewegungspädagogin SBTG, Neudorf

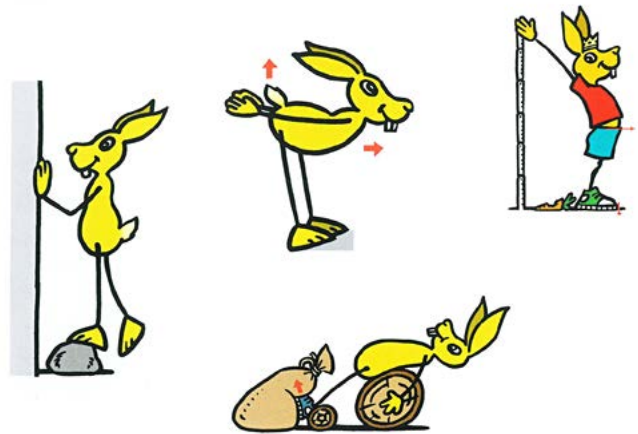
## Erika Gallusser, du beschäftigst dich mit Schmerztherapie, warum leiden immer mehr Menschen an Schmerzen?

Wir sitzen statt klettern, wir fahren statt gehen oder springen. Einseitigkeit, Verspannungen und Tempo bestimmen vermehrt unser Leben. Für diese Lebensart ist der Mensch nicht vorbereitet. 25 Jahre PC-Generation sind zu kurz, um genetische Veränderungen zu erwarten.

Viele Alterserscheinungen sind reiner Bewegungsmangel. Was oft als Alterungsvorgang verstanden wird, ist in hohem Mass das Resultat von körperlicher Inaktivität. Schmerzen und Bewegungseinschränkungen dürfen nicht immer dem Alter zugeschrieben werden. Wer sich genügend bewegt, verzögert den biologischen Alterungsprozess. Wir altern nicht chronologisch, sondern biologisch und das kann bis 20 Jahre Differenz ausmachen.

Der Mensch ist ein Bewegungswesen. Wir sind zum Laufen geboren, nicht zum Sitzen. Der Körper aktiviert über die Bewegung fast alle Körperfunktionen. Er bewegt sich praktisch während 24 Stunden – er trainiert und regeneriert sich ständig, ob er sitzt, schläft oder Sport treibt. Es entstehen äussere, aber auch innere Bewegungen. Das Training muss ausgeglichen sein, sonst entwickeln sich muskulärfasziale Fehlprogrammierungen, die der Körper mit sogenannte Warnschmerzen anzeigt. Deshalb macht es auch Sinn, die Gesetze der Bewegung anzuwenden und nicht die Gesetze der Statik.

Es ist nicht normal, dass über 60 % der über 60-jährigen kaum mehr in der Lage sind, drei Stockwerke hochzugehen, Männer und Frauen Ende dreissig nicht mehr rennen können, dass man übergewichtig ist, Haltungsschwäche und Haltungsfehler bereits bei Jugendlichen normal sind und sich in den letzten zehn Jahren in der Schweiz die Anzahl der Eingriffe für künstliche Kniegelenke mehr als verdoppelt hat. Unsere Gelenke werden oft nur noch 20 % von möglichen 100 % bewegt. Wenn ich unter 20 % falle, reagiert das Gelenk meistens mit Schmerzen.



## Warum ist deiner Meinung nach der Schmerz eine Botschaft?

Ein Schmerz ist grundsätzlich nicht falsch, er zeigt uns an: mach etwas, verändere etwas, sonst gibt es eine Schädigung. Schmerzen signalisieren, dass eine Überlastung da ist, es sind Alarmschmerzen. Nehmen wir einfach einmal an, dass sich der Körper uns warnen will, aufgepasst, da läuft etwas falsch. Einseitige Belastungen, falsche Gewohnheiten, zu wenig Bewegung oder Unfälle ergeben Funktionseinschränkungen. Das Zusammenspiel von Muskeln, Knochen und Gelenken wird eingeschränkt und die Bewegungsketten und Bewegungsabläufe gestört.

Funktionsfähige Muskeln spürt man grundsätzlich nicht. Sind sie jedoch gestört, melden sie sich als Schmerz, Kribbeln, Missempfindungen, Taubheit oder auch Lähmung. Solche Empfindungen können eine muskuläre Ursache haben. Ein Schmerz braucht Aktivität. Setze ich die richtigen Reize für einen Längenwachstum bei einem Muskel, können die Schmerzen nach einigen Tagen bereits verschwinden. Sind verschiedene Körperbereiche involviert, sind die Schmerzen sehr komplex, kann es länger dauern bis die Schmerzen oder die Bewegungseinschränkungen sich verbessern.

## Erika, welche Arten von Schmerzen gibt es?

Die Schmerztherapie beschäftigt sich nicht mit äusserem Schmerz, sondern mit dem Schmerz, der von in-

nen kommt, also von Funktionsstörungen. Und Funktionen kann man ändern.

Wir sprechen von exogenen, akuten Schmerzen, die uns von aussen zugefügt werden. Sie entstehen bei Körperverletzungen, hier braucht es Hilfe von aussen (Arzt, Physio). Schmerz nach Unfällen ist oft auf die Gegenspannung zurückzuführen, die der Körper im Bindegewebe aufbaut, um dem Sturz entgegenzuwirken. Diese Grundspannung bleibt oft gespeichert, sozusagen als Vorsorge für das nächste Mal – der Körper speichert (muskuläres Bindegewebe, Endomysium). Nicht mehr die Verletzung macht Schmerzen, sondern die installierte, gespeicherte Gegenspannung oder Abwehrspannung.

Die endogenen Schmerzen kommen von innen und sind meist chronische Schmerzen. Sie entstehen durch Eigenaktivität z. B. schlechte Haltung, zu wenig oder einseitige Bewegung. Dieser Schmerz kann jahrzehntelang bestehen. Man muss nach innen gerichtete Massnahmen treffen, um diese Schmerzen zu beenden, sonst bleiben sie bestehen. Genau hier setzt meine Schmerztherapie an. Der Klient muss aktiv werden, muss sein eigener Coach werden.

### **Was hat dich bewogen, selber einen Ratgeber «Für immer schmerzfrei» herauszugeben? Deine Philosophie?**

In unseren Breitengraden ist die Philosophie, Sport mit viel Kraft aufzubauen, damit es Muskeln gibt – Sixpack und Oberarmmuskeln sind erstrebenswert. Einzelne Muskelgruppen werden antrainiert nicht die ganze Muskelkette. Man spricht hier von Bewegungsmuskeln. Magglingen nennt sie globale Muskeln, die schnell aufgebaut werden, die jedoch ebenso schnell sich wieder abbauen. Die asiatischen Bewegungsformen (z. B. Thai Chi oder Qi-Gong) setzen auf Gleichgewicht, Koordination und Haltemuskeln, sogenannte lokale innere Muskeln. Auch hier wird Kraft und Beweglichkeit trainiert, jedoch mit Muskelketten und auf ganz andere Art.

### **Man spricht immer von Bewegungsmangel, wann weiss ich, dass ich mich zu wenig bewege?**

– **Bei Bewegungseinschränkungen.** Die Gelenke werden nicht mehr optimal benutzt. Nicht weil ich älter werde, werde ich unbeweglicher, sondern weil ich mich weniger bewege. Es gibt keine Alterskrankheiten in der Bewegung, sondern nur Alterserschei-

## Zur Person

### **Name**

Erika Gallusser

### **Wohnort**

Neudorf

### **Beruf**

- Diplomierte Bewegungspädagogin SBTG
- Kinesiologieausbildung inkl. Sportkinesiologie, Diverse Weiterbildungen im Bereich Körperenergie, Stressbewältigung, Haltungsanalyse- und Optimierung, Ernährungstheorie und Verhaltensänderung im Bereich Übergewicht und Bewegung
- Langjährige Erfahrung im Coaching von übergewichtigen Menschen (Ernährung und Bewegung)

[www.erikagallusser.ch](http://www.erikagallusser.ch)

[www.schmerzfrei-luzern.ch](http://www.schmerzfrei-luzern.ch)

### **Deine Beweggründe um mobil zu bleiben**

Ich glaube an die Freude an der Bewegung. Nur wer sich mit Freude bewegt, sich spielend, mehrdimensional bewegt, entwickelt sich weiter und bleibt mobil. Das tägliche Fordern des zentralen Nervensystems, spielerisches, koordinatives Training, verändern uns und geben uns mehr Körperbewusstsein. Bewegung bedeutet Veränderung und Wachstum. Das Leben ist ständiges Bewegen.



**6.1 KÖNIGSÜBUNG**

**Warum soll ich diese Übung machen?**

Der lange Bauchmuskel verbindet den Brustkorb mit dem Becken (Schambein). Beim Sitzen verkürzt er sich bis zu einem Drittel, schränkt somit die vordere Rumpfmuskulatur ein und verhindert ein freies Bewegen der Wirbelsäule. Bei dieser Übung wird die ganze Muskelkette in die Länge trainiert.



**So geht die Übung:**

- Nimm die Arme in die Hochhalte und strecke dich. Diese Länge behalte bei und schiebe dein Becken ganz entspannt nach vorne, so dass das Gewicht vermehrt auf dem Vorderfuss ist.

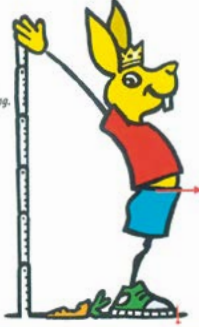
Der Blick bleibt nach vorne gerichtet.

Berühre mit den Händen die Wand, ohne dich abzustützen. Lasse alle Muskeln im Rücken und Gesäss locker. Suche die Verbindung von den Fingerspitzen bis zu den Füssen.

**Übung 6.1**

**Königsübung**

Bei Schmerzen in der Lendenwirbelsäule und im Geäss, Ausstrahlungen ins Bein und bei schlechter Körperhaltung. Beugt Bandscheibenvorfälle vor und korrigiert sie.



Erika Gallusser  
Körpertherapeutin

## Auszug aus dem Ratgeber «Für immer schmerzfrei»

nungen. Es gibt ca. 27 Engpässe im Körper, die entstehen können.

- **Bei Schmerzen.** Nicht Arthrose führt automatisch zu Schmerzen, sondern Schmerzen entstehen, wenn Muskelgruppen gegeneinander arbeiten, wenn wir nicht mehr in der Balance sind. Wenn die Rezeptoren dem Nervensystem melden, dass etwas ausser Kontrolle ist. Auflösung der Schmerzen durch volle Beweglichkeit.
- **Bei Energielosigkeit, chronischer Müdigkeit.** Wenn Faszien kürzer werden, dann arbeiten Muskeln und Faszien gegeneinander. Das ist wie eine innere Handbremse, braucht Energie. Ist die optimale Beweglichkeit wieder hergestellt, habe ich wieder Kraft und Energie.
- **Bei Kurzatmigkeit.** Kommst du beim Treppensteigen schnell ausser Atem? Wenn ja, dann trainiere es. Mindestens einmal täglich solltest du ausser Atem kommen.
- **Wenig Lebenslust.** Muskeln sind Hormonfabriken. Hormone werden ausgeschüttet, wenn du dich bewegst. Bewegung gibt immer ein gutes Gefühl. Das hat ebenso Einfluss auf deine Körperhaltung. Strecke dich, hoch die Arme, das macht froh!

### Hast du uns eine einfache Übung, die wir im Alltag umsetzen können?

Kannst du dich auf den Boden setzen, dich in die Bauchlage und Rückenlage drehen und wieder aufstehen? Und das 5 x hintereinander.

Benütze deine Hände, stütze dich auf die Hände. Das hilft, falls du einmal hinfallst. Beobachte die Kleinkinder, wie sie absitzen und aufstehen. Genauso ist es richtig.

**Liebe Erika, herzlichen Dank für dein Interview. Ich hoffe deine Anregungen fallen auf fruchtbaren Boden.**

Interview und Foto: Ursula Hunkeler  
Bilder: zvg

Bildungszentrum  
Dickerhof AG

**dickerhof.ch**

**Deine Ausbildung in guten Händen**

Verlange unser detailliertes Ausbildungs-Programm!

**Mit Diplom:  
Kosmetikerin  
Visagistin**

... und viele weitere interessante Ausbildungen

Emmenbrücke  
Tel. 041 544 95 35  
dickerhof.ch



*Dickerhof* AG  
Bildungszentrum für Massage, Pflege & Kosmetik

# «In den Vereinen sind die sozialen Unterschiede irrelevant»

Interview mit dem Zentralpräsidenten STV Fabio Corti und dem Präsidenten des Zentralschweizerischen Jodlerverbands (ZSJV) Fabian Niklaus

**Emotionen erleben – das geht sowohl im Sport wie auch beim Singen. Da sind sich die beiden Präsidenten einig. Sie sprechen zudem über sinkende Mitgliederzahlen, Gänsehaut-Momente und verborgene Gesangstalente.**

**Wir stellen fest: Die einzige Konstante in der heutigen Zeit ist die Veränderung. Welches sind derzeit eure grössten Herausforderungen?**

*Fabio Corti:* Es gibt momentan mehrere, konkret drei Herausforderungen. Unter anderem beschäftigt uns die Ethik-Baustelle sehr intensiv. Daraus ist eine neue Organisation innerhalb des Verbandes entstanden. Und da sind wir bereits bei der zweiten Herausforderung, der Neuorganisation unseres Verbandes. Und die dritte Herausforderung ist die Strategie. Wir müssen uns entscheiden, in welche Richtung wir uns entwickeln wollen und die Massnahmen entsprechend umsetzen, damit wir das gewählte Zukunftsbild erreichen.

*Fabian Niklaus:* Das Singverbot während der Corona-Pandemie hat uns stark ausgebremst. Hier trennt sich die Spreu vom Weizen. Vereine fallen auseinander, Klubs lösen sich auf. Verbands- und Vereinsanlässe sollen dabei helfen, möglichst schnell wieder in Fahrt zu kommen. Es gilt, die Mitglieder aktiv zurück an die Proben zu holen.

**Wie gravierend waren die Auswirkungen der Pandemie auf die Mitgliederzahlen im Turnsport?**

*Fabio Corti:* Wir haben ungefähr 7 % Mitgliederanteil verloren. Darunter gibt es Kantone, wie beispielsweise der Kanton Tessin, der bei beinahe 20 % Verlust liegt. Das ist sehr viel. Wir haben uns intensiv damit auseinandergesetzt, wie wir die Vereine unterstützen können und haben festgestellt, dass wir als Verband nicht direkt Mitglieder gewinnen können. Die Mitglieder werden in den Klubs gewonnen. Dort verliert man oder gewinnt man sie. Wir als Verband können vorwiegend auf der Kommunikationsebene tätig sein. Denken wir an die Gesundheit der Bevölkerung. Unser Verband mit 350'000 Mitgliedern ist systemrelevant und leistet einen wichtigen Beitrag an die Gesundheit der Bevölkerung. In dieser

Hinsicht wollen wir weitere Angebote entwickeln und den Vereinen konkrete Umsetzungsvorschläge machen, um neue Mitglieder zu generieren. Nehmen wir mich als Beispiel eines «Silver Agers». Es gibt eine Lücke, Personen gehen verloren, weil sie sich zu wenig angesprochen fühlen. Es ist wichtig, alle Personen zu integrieren. Es soll auch eine neue Plattform – genannt mySTV – geben, die die Verbindung zwischen dem Verband und den Mitgliedern stärken soll.

**Ich behaupte, Mitglieder zu finden, ist für einen Turnverein um einiges einfacher, wie für einen Jodlerklub.**

*Fabio Corti:* Unser Vorteil ist, dass wir nicht nur das Turnen anbieten, sondern ein sehr breites Angebot aufweisen. Ich denke an Faustball, Rhönrad und jetzt ganz neu an die Disziplin Parcours. In diesem Jahr werden die ersten Parcours-Series stattfinden, womit wir hoffentlich bei vielen auf Interesse stossen.

*Fabian Niklaus:* Die Nachwuchsgewinnung zeigt sich bei uns als Herausforderung. Optimal wäre, wir hätten mehr Kinderchöre, aus denen Jodlerinnen und Jodler hervorgehen. Diese Art von Förderung ist allerdings sehr aufwändig. Deshalb holt man die Mitglieder in den Jodlerklubs erst etwas später dazu. An der Luga fand heuer das erste Zentralschweizerische Nachwuchsjodlerfest statt. Es gibt Jugendliche, die gerne singen, Alphorn blasen und Fahne schwingen und denen wollen wir eine Plattform bieten, um sich zu präsentieren.

**Traditionelle Anlässe der Folklore gewinnen zunehmend an Popularität. Nicht immer ist klar, ob das Publikum wegen des Brauchtums anwesend ist oder der Party wegen. Welche Gefahren birgt dieses Verhalten?**

*Fabian Niklaus:* Das breite Interesse der Bevölkerung ist grossartig und doch eine enorme Herausforderung für die Organisatoren, die an ihre Kapazitätsgrenzen stossen. Sehr schnell stellt sich mir die Frage: wer wird künftig noch solche Feste organisieren wollen? Ein kleiner Einschub hier: Fabio, das Tessin gehört auch zum Zentralschweize-

rischen Jodlerverband und wir würden uns freuen, auch mal ein Jodlerfest im Tessin abzuhalten. Heuer waren wir in Andermatt, also schon sehr nahe (lacht). Zurück zum Thema: Wir wollen möglichst viele Jodlerinnen und Jodler für unsere Feste begeistern. Sie feiern das Brauchtum der Folklore. Mir persönlich ist sehr wichtig, dass an der bestehenden Tradition festgehalten wird. Wir Jodler können den Jodelgesang nicht neu erfinden. Es gibt Formationen und neue Ideen. Aber es gibt auch ein klares Reglement, wie man eine Bühne betritt und sich verhält. Es gilt, das Gleichgewicht zwischen Tradition und Popularität zu halten.

### **Ist in der heutigen Zeit der unbegrenzten Möglichkeiten ein Vereinsleben noch attraktiv genug?**

*Fabio Corti:* Wir bilden Personen aus, die bei uns wertvolle Erfahrungen sammeln können. Was meine ich damit: Es reicht nicht mehr, «nur» Sport anzubieten. Auch das Thema Integration ist allgegenwärtig. Man kommt in Kontakt, baut Hindernisse ab, damit Beziehungen entstehen. Es ist deshalb wichtig, dass wir uns beispielsweise gegenüber Fitnesscentern oder anderen Sportanbietern anders positionieren. Denn dort gehe ich trainieren und gehe wieder nach Hause. Hingegen bei uns fördern wir eine andere Haltung. Man wächst mit dem Verein, wenn man denn will. Ich kann das am eigenen Beispiel erklären: Ich habe als kleiner Turner begonnen, dann wurde ich Leiter, Sportlehrer, Präsident vom Verein, OK-Präsident, Vorstandsmitglied auf nationaler Ebene und jetzt bin ich Zentralpräsident. Wir können innerhalb eines Vereines Erfahrungen im Managementbereich sammeln. Ich weiss nicht, ob ich nach meinem Wirtschaftsstudium die Möglichkeit gehabt hätte, in einer Firma Verantwortung im Bereich Personal, Marketing und Finanzen zu übernehmen. Aber im Verein bot sich mir diese Gelegenheit. Unabhängig davon, ob es sich um einen Sport-, Jodler- oder Musikverein handelt: Wir alle bieten viel mehr als die eigentliche Sportleistung. Das ist ein wesentlicher Unterschied zu einem Fitnesscenter.

*Fabian Niklaus:* Was mir gefällt ist, dass im Jodlerklub alle mitreden und mitbestimmen dürfen. Man trifft sich einmal in der Woche und jedes Mitglied kann seine Meinung äussern. Dadurch entsteht eine treue und langjährige Kameradschaft. Mit 46 Altersjahren und 20 Mitgliedsjahren gehöre ich nach wie vor zu den «Jungen». Vom 25-jährigen bis zum 75-jährigen sind alle beieinander, sie teilen dieselbe Leidenschaft und sind auch in schwierigen Momenten des Lebens füreinander da.

### **Im Turnsport wie auch im Gesang steht die persönliche Performance im Vordergrund. Seht ihr weitere Gemeinsamkeiten?**

*Fabian Niklaus:* Wie im Turnsport haben auch wir unser Tenue, unsere traditionelle Tracht, die unser Auftreten untermalt. Eine weitere Gemeinsamkeit ist die Geselligkeit nach getaner Arbeit. Ich habe damals im Jahr 2012 das Verbandsturnfest in Schüpfheim besucht und festgestellt: das muss jeder mal erlebt haben. Bei uns gibt es



## **Fabian Niklaus**

### **Vereinstätigkeit**

Präsident Zentralschweizer Jodlerverband (ZSJV)

### **Geburtsdatum**

12. September 1976

### **Wohnort**

Schüpfheim LU

### **Beruf**

Kaufmännischer Angestellter

### **Motivation**

Die Arbeit in einem Verein/Verband ist nicht (nur) Arbeit sondern Lebensschule und es entstehen Freundschaften fürs Leben.

### **Funfaktor im Leben**

Singen/Jodeln, Skifahren, Jassen

auch den ernsteren und den lustigeren Teil. Partymusik ist jedoch nicht sonderlich beliebt. Wir wollen uns viel lieber selbst unterhalten. Und da kann es vorkommen, dass ein Klub ein bekanntes Lied wie den «Beichle-Jutz» von Franz Stadelmann anstimmt und 100 Personen im Festzelt stimmen mit ein. Das ist unsere Party.

### Das sind die sogenannten Gänsehaut-Momente ...

*Fabio Corti:* Die Freunde, die man in den Vereinen gewinnt, bleiben Freunde fürs Leben. In den Klubs sind die sozialen Unterschiede irrelevant. Der Bankdirektor feiert mit dem Schreiner, Alt und Jung unterhält sich. Der Trend aktuell in der Gesellschaft geht leider eher in Richtung Individualität. In den Vereinen hingegen erleben wir eine andere Mentalität. Dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit ist unbezahlbar.

*Fabian Niklaus:* Wenn ich nochmals das Schöpfer Turnfest als Beispiel nennen darf, dann habe ich noch nie so viele Leute so schnell auf den Festbänken stehen sehen. Das war für mich ein besonderes Erlebnis. Der Sport oder der Wettvortrag sind wichtig für die Klubmitglieder. Dafür probt man lange Zeit. Die Party gehört aber auf jeden Fall mit dazu.

### Wir Turner sind bekanntlich auch leidenschaftliche Sänger. Vor allem im zweiten Wettkampfteil. Fabio, steckt in dir ein verborgenes Gesangstalent?

*Fabio Corti:* Ich bin tatsächlich in einer musikalischen Familie aufgewachsen. Mein Grossvater war Musiker, mein Bruder ist Berufsmusiker, auch meine Mutter hat schon immer Musik gemacht. Ich habe es auch probiert – erfolglos. Aber ich erinnere mich an meine Kindheit, wo wir im Auto als Familie oft gesungen haben. Das hat mir und meinen drei Geschwistern immer viel Spass gemacht. Heute möchte ich das niemandem mehr zutrauen.

### Fabian, warst du in einem früheren Leben mal ein Turner?

*Fabian Niklaus:* Nein. Mein Vater und mein Bruder spielten Fussball und ich bin im Fussballverein als Funktionär mit eingestiegen. Mütterlicherseits kommt die musikalische Seite zum Vorschein. Meine einzige turnerische Erfahrung war damals im Kindsalter das Mukiturnen.

Wenn ich noch was ergänzen darf: Wenn du dich engagierst, in einem Verein mitarbeitest, ein Fest organisierst, dann ist die Anfrage für ein Amt auf Verbandsebene nur eine Frage der Zeit. Mittlerweile bin ich Präsident vom Jodlerverband und vom Jodlerklub Schüpheim. So viel zum Weg innerhalb eines Verbandes, wo einem viele Möglichkeiten geboten werden.

*Fabio Corti:* In dieser Hinsicht fühlen wir uns ein Stück weit verantwortlich. Wir haben viel profitiert und fühlen uns verpflichtet, uns ebenfalls zu beteiligen, damit andere profitieren können. Das war bei mir auch so. Ich wurde für das Präsidentenamt angefragt. Anfangs war es ein Nein. Irgendwann haben Freunde gesagt, ich solle das doch machen, das wäre gut, und irgendwann war es ein Ja. Ich bezeichne das als eine Art Mission. Wenn wir etwas



## Fabio Corti

### Vereinstätigkeit

Zentralpräsident Schweizerischer Turnverband (STV)

### Geburtsdatum

1. November 1961

### Wohnort

Besazio TI

### Beruf

Unternehmer/Unternehmensberater

### Im Amt seit

1. Januar 2021 (Zentralpräsident)  
seit 1. Januar 2018 im Vorstand

### Motivation

Innovation und Entwicklung fördern

### Funfaktor im Leben

Mit der Familie und Freunden Erlebnisse teilen

zu geben haben, dann machen wir das. Viele machen diese Erfahrung. Und am Ende finden sich Personen in Funktionen wieder, in denen sie aufblühen, ohne dass sie danach gesucht haben.

### **Wenn ihr euch vom anderen Verband eine Scheibe abschneiden könntet: welche wäre dies?**

*Fabio Corti:* Sehr ausgeprägt beim Jodlerverband ist ihre Tradition. Wir bei uns haben viele unterschiedliche Disziplinen. Nehmen wir als Beispiel das Nationalturnen, dort sehe ich die Tradition. Beim Parcours sehe ich sie nicht mehr. Doch wenn wir als Schweizerischer Turnverband weiterhin der grösste Sportverband bleiben wollen, brauchen wir nun mal diese Breite. Schön wäre, trotzdem ein bisschen mehr von der Tradition zu spüren.

*Fabian Niklaus:* Ich habe bisher nicht realisiert, welchen grossen gesundheitlichen Beitrag der Turnverband für die Gesellschaft leistet. Wir Jodler können weniger auf physischer, dafür mehr auf psychischer Ebene unseren Anteil beitragen.

*Fabio Corti:* Ihr sorgt für die soziale Fitness.

### **Die Turn- und Jodlerfeste sind um. Welche Rolle habt ihr an solchen Anlässen?**

*Fabio Corti:* Ich selbst turne nicht mehr aktiv mit. Bewegung ist mir nach wie vor sehr wichtig, darum gehe ich jeden Morgen joggen. Meine Aufgabe am Turnfest ist es, Beziehungen zu pflegen. Ich will mit den Organisatoren und lokalen Verantwortlichen sprechen und die Bedürfnisse der Klubs erkennen, damit wir uns entsprechend ausrichten können. Zudem verlange ich immer einen kurzen Moment der Aufmerksamkeit, um persönlich eine Botschaft zu platzieren. Es ist wichtig, dass wir als Verband auch direkt zu den Mitgliedern sprechen.

*Fabian Niklaus:* Ich nehme mit meinem Klub aktiv am Wettbewerb teil. Zusätzlich erwarten mich als Präsidenten offizielle Programmpunkte wie beispielsweise die Eröffnung des Festes und der Wettvorträge, der Festakt, das Bankett, der Umzug und die Klassierung. Ich habe zudem die Wettkämpfe der Alphornbläser und Fahnen-schwinger besucht. Die Alphornbläser beispielsweise trugen ihren Wettkampf im Innenhof des Hotels Chedi aus – sehr imposant! Das Pflegen der Kontakte ist auch für mich wichtig.

Zudem durften wir in Andermatt unsere neue Verbands-fahne einweihen. Und Fabio, darauf zu erkennen, ist neu auch das Wappen des Kantons Tessin. Zu unserer Schande hat es bisher gefehlt. Ein Bekannter von mir hat mal gesagt: Wenn du als Präsident wirklich in die Geschichte eingehen willst, musst du ein Jodlerfest im Kanton Tessin organisieren.

*Fabio Corti:* Wenn ich dich mit meinen Beziehungen unterstützen kann, dann melde dich bei mir. Bei uns sind seit einigen Jahren die Alphornbläser sehr aktiv. Der Wunsch, im Tessin ein Fest zu organisieren, wäre durchaus vorhanden.

*Fabian Niklaus:* Vielen Dank! Viele Wahltessiner tragen die Tradition des Alphornblasens ins Tessin. Den Jodel-gesang kennen sie noch nicht so gut. Es gibt einfach zu wenig Literatur. Sie haben dafür ihre Chöre. Aber da ist ein gewisses Potenzial vorhanden.

### **Lieber Fabio, lieber Fabian, ihr habt abschliessend das Wort...**

*Fabio Corti:* Ich möchte einen grossen Dank aussprechen: an alle Vereine, die bei uns Mitglied sind, an alle Ehren-amtlichen, an alle Leiter, an alle Richter. Es kann banal klingen, aber sie sind das Gerüst unseres Verbandes. Vor einiger Zeit hat man die Anzahl Stunden Ehrenamt in einem Zeitraum von einem Jahr zusammengerechnet. Umgerechnet kommen wir auf 1.5 Milliarden Franken Ehrenamt. Was das für einen sozialen Wert hat, ist schier unfassbar. Es geht letztendlich nicht nur um den Sport, sondern auch um die Betreuung, die Ausbildung, Fahr-gemeinschaften für Wettkämpfe – jeder noch so kleine Beitrag ist wichtig. Vielen Dank dafür!

*Fabian Niklaus:* Es wird in allen Bereichen unglaublich viel geleistet. Für die viele ehrenamtliche Arbeit zu Gunsten des Jodlerverbandes bin ich sehr dankbar! Der Eidgenös-sische Jodlerverband pflegt als Leitsatz zu sagen: Identität durch lebendiges Brauchtum. Lebendigkeit heisst Bewe-gung. Etwas tun. Und jeder soll daran teilhaben können.

### **Herzlichen Dank für eure Zeit!**

Interview: Stefanie Meier  
Bilder: zvg

Für unsere Rubrik «Vis-à-vis» suchen wir spannende Personen aus der Turnerfamilie. Ob jung oder alt, neu im Amt oder erfahren, sportlich erfolgreich oder als Helfer im Einsatz: Melde uns Name, Vorname und Kurzbeschreibung via Mail an [medien@turnverband.ch](mailto:medien@turnverband.ch).

# Turnshow 365° ESV

Eschenbach – 16. bis 18. Juni 2022:  
Vom Albtraum zum Märchen



Es war einmal vor langer Zeit... So beginnen viele Märchen, auch das Märchen der Turnshow vom ESV Eschenbach, welches zeitweise vom Märchen zum Albtraum mutierte. Bereits im Dezember 2019 fand die Kick-Off-Veranstaltung der geplanten Turnshow statt. Die, alle vier Jahre stattfindende, Turnshow sollte nach 2007, 2011 und 2015, welche alle im gleichen Rahmen stattfanden, wieder mal eine Änderung erfahren. Es entstand die Idee mit drei verschiedenen Bühnen. Dieser Plan war speziell anders, doch mit Covid hat das OK damals sicher noch nicht gerechnet. So musste aufgrund der damaligen «100-er-Regel» halt Plan B gezückt werden, eine Turnshow mit drei Bühnen an verschiedenen Orten im Dorf und zirkulierendem Publikum. Doch die Turnshow konnte auch im Jahr 2021 aufgrund der Pandemie nicht durchgeführt werden.

Das OK verfolgte aber diesen eingeschlagenen Weg weiter. Plan B mit den drei Bühnen war so gut, dass aus diesem plötzlich Plan A wurde. Und so konnte die Turnshow im Juni 2022 endlich durchgeführt werden.

---

## OK-Vertreter Stefan Suter gibt Auskunft:

### Welchen zusätzlichen Herausforderungen musste sich das OK bei diesem Konzept stellen?

Es gab effektiv einige zusätzliche Herausforderungen. So zeigten alle Turnenden ihren Showblock pro Abend dreimal. Dies war nicht nur sportlich anspruchsvoll, sondern auch organisatorisch. Mit sehr vielen Turnenden auf der Bühne und der grossen Anzahl Helfereinsätzen brauchte es von allen Beteiligten grosse Flexibilität - vom Jugikind bis zu den Seniorinnen und Senioren. Auch das Publikum war Teil des Showkonzepts. Es musste bei den Bühnenwechseln aktiv mitmachen, damit wir den Zeitplan einhalten konnten. Im Programmheft und auf den Tickets war klar ersichtlich, wie der Ablauf ist und auf welcher Bühne die Turnshow für wen startet. Auch das Wetter sollte mitmachen, da die Darbietungen auf den Bühnen Lindenfeld und Hübeli unter freiem Himmel aufgeführt wurden.

### Drei Schauplätze, Kabarettist Veri als Wegbegleiter

Vom 16. bis 18. Juni nun hat die einmalige Show vom ESV Eschenbach stattgefunden. Auf den drei Bühnen in der Turnhalle Neuheim und den beiden Aussenbühnen auf dem Sportplatz Lindenfeld und dem Pausenplatz Hübeli kam das Publikum in den Genuss von jeweils 30 Minuten Turnkost vom Feinsten. Auf jeder Bühne wurde ein anderes Motto gewählt. Der Nachwuchs und das Unihockey lieferten auf der Bühne Lindenfeld ein grosses Spektakel. In der Turnhalle Neuheim standen 120 Turnerinnen und Turner in den Sparten Gymnastik und Geräteturnen im Einsatz und auf der zweiten Aussenbühne Hübeli sorgten 70 Frauen und Männer für Begeisterung. Zudem waren gut 500 Helferinnen und Helfer im Auf- und Abbau, als Bühnencrew oder in der Festwirtschaft im Einsatz.

Als Wegbegleiter amtierte der Kabarettist Veri, welcher auf dem Hübeli-Pausenplatz das Publikum live und auf den anderen Bühnen per Videobotschaft durchs Programm führte.

### Hervorragendes Turnwetter für herausragende Shows

Das sonnige Sommerwetter vom 16. bis 18. Juni spielte dabei dem OK und den Turnerinnen und Turner vom ESV Eschenbach in die Hände. So konnte das Fest bei besten Bedingungen durchgeführt werden und wurde auch zum grossen Erfolg. An den Vorstellungsabenden und der brütend heissen Samstagnachmittagsshow genossen 1400 Zuschauerinnen und Zuschauer das vielseitige und bunte Programm aus Turnen, Tanz, Spiel und Bewegungsfreude. Zwischen den Showblöcken blieb dem Publikum genügend Zeit, zu fachsimpeln, sich zu verpflegen und natürlich aktiv zur nächsten Showbühne zu verschieben. So war auch das Publikum Teil der Turnshow!

Und wenn Sie nicht gestorben sind, so turnen Sie auch in vier Jahren an der nächsten Turnshow vom ESV ...

Bericht: Daniel Düsi Schneider  
Fotos: Lisa und Marco Oetterli





Habt ihr spannende News oder spezielle Ereignisse aus euren Vereinen? Dann teilt uns diese via Mail ([medien@turnverband.ch](mailto:medien@turnverband.ch)) mit. Wenn immer möglich werden wir die Infos drucken.

# Rhönrad Schweizermeisterschaften

## Buochs – 10. April 2022

Als ich am Sonntagmorgen, 10. April 2022, in der Breitli-Turnhalle in Buochs ankam, herrschte schon emsiges Treiben und es duftete wunderbar nach Kaffee. Die Besuchertribüne war voll besetzt und ich hatte Glück, durfte ich unten in der Halle zuschauen. Eindrücklich war, dass sobald mit dem Wettkampf gestartet wurde, es mucksmäuschenstill in der Halle wurde. Die Halle war in zwei Bereiche abgeteilt, auf der einen Seite wurde Spirale geturnt und auf der anderen Seite Sprung. Es wurde immer abgewechselt, so dass jeweils immer nur eine Darbietung gezeigt wurde. Das Publikum hielt jeweils den Atem an und beobachtete die Turnenden, wie sie fast lautlos auf ihren Rädern dahin rollten oder in den verschiedenen Spiralen kreisten, die Rotationen und Seiten wechselten. Es sah so anmutig und mühelos aus und doch konnte man erahnen wie viel Körperspannung, Kraft und Koordination das brauchte. Beim



Sprung wird das Rad in Bewegung gesetzt, die Turnerin oder der Turner springt mit Anlauf auf das Gerät. Auf dem höchsten Punkt folgt ein Sprung auf die Matte: Streck sprung oder Salti vor- und rückwärts, gehockt, gestreckt, gebückt, mit und ohne Drehungen. Viel Körperbeherrschung setzt die Kategorie Spirale voraus, denn das Rad bewegt sich nur auf einem Reifen im Kreis, hat dabei Neigungswinkel von 60 und 30 Grad. Es wird auf einem speziellen Boden geturnt, der aus Parkett besteht. Der mentale Druck kam noch dazu, denn es wurde immer nur eine Darbietung gezeigt, sprich das ganze Publikum schaute einem zu. Am Nachmittag war dann noch Geradeturnen und Paarturnen an der Reihe. Beim Geradeturnen mit und ohne Musik

rollt das Rad auf beiden Reifen, es werden verschiedene Elemente im sich drehenden Rad oder ausserhalb auf den Reifen geturnt. Attraktiv ist auch das Paarturnen, mit zwei Turnenden in einem Rad.

Der STV Buochs ist der einzige Verein in unserem Verband, welcher Rhönradturnen anbietet. Die Riege des STV Buochs zählt rund 35 Turnende und hat eine Warteliste. Trainiert wird zwei- bis dreimal in der Woche. Sie haben die diesjährige Schweizermeisterschaft organisiert und konnten selbst zwei Athletinnen stellen, welche beide sehr erfolgreich waren. Patricia Amsutz durfte gleich zwei Medaillen mit nach Hause nehmen und zwar die Silberne in der Disziplin Gerade ohne Musik LEVEL 1 und die Bronzene im Sprung LEVEL 2. Ihre Teamkollegin Katharina Raderbauer erturnte sich in der Disziplin Sprung LEVEL 1 die silberne Medaille.

Der STV Buochs, unter der Leitung vom OK Präsidenten Dominik Schawalder, kann auf einen sehr gelungenen Anlass zurückblicken. Dafür verantwortlich waren auch die rund 80 Helferinnen und Helfer welche vor, während und nach dem Anlass tatkräftig mithalfen.

Bericht: Isabelle Ziegler-Weibel  
Fotos: Franz Blättler

# Jugitag in Ballwil

Ballwil – 1. Mai 2022

Am Sonntag, dem 1. Mai 2022 pilgerten 1173 Jugikinder aus 42 Vereinen nach Ballwil an den Jugitag, den wohl beliebtesten Jugiwettkampf des Jahres. Dieser hat vor 35 Jahren bereits in Ballwil stattgefunden und wurde somit schon zum zweiten Mal vom STV Ballwil durchgeführt. Verteilt auf 300 Teams versuchten die Kids in den sechs verschiedenen spielerischen Disziplinen die meistmöglichen Punkte zu ergattern, um sich am Ende zuoberst auf das Treppchen stellen zu können.

Um 08.00 Uhr in der Früh starteten die Gruppenwettkämpfe. Dabei galt es diverse äusserst kreative Spiele zu absolvieren. Das Spiel «Kleopatra» entführte die Kinder ins alte Ägypten. Dabei heben zwei Kinder ein Drittes, welches einen Tennisball hält, mit einer Holzstange in die Höhe und durchlaufen so einen Parcours. Am Ende der Runde versucht, das auf der Holzstange sitzende Teammitglied den mitgeführten Ball ab einer markierten Linie in einen Reifen zu werfen. Für jeden getroffenen Reifen wurden zusätzlich zum Rundepunkt zwei weitere Punkte vergeben.



Ein eher nasses Spiel nannte sich «Rohrbruch». Dem Namen entsprechend ging es dabei feucht zu und her. Das erste Kind absolvierte dabei mit einem Schwamm in der Hand ein Hindernis und tunkte diesen danach in einen mit Wasser gefüllten Eimer. Darauf begab es sich zu einem Reifen und warf den nassen Schwamm einem anderen Teammitglied zu. Wurde der Schwamm gefangen, durfte er im Eimer beim Start ausgedrückt werden. Wurde er jedoch nicht abgefangen, musste der Schwamm ohne Ausdrücken auf die nächste Runde übergeben werden.

Anschliessend an die Gruppenwettkämpfe fand die sogenannte «Hunderter-Stafette» statt. Bei diesem spannenden Format wurden Gruppen mit neun Mitgliedern zusammengestellt, die gemeinsam nicht mehr als 100 Jahre alt sein dürfen. Diejenige Gruppe, welche die rund 60 Meter lange Strecke am schnellsten zurücklegte, gewann die Stafette.

Unmittelbar nach der Stafette fand anlässlich der 100-Jahr-Feier des Turnverbands Luzern, Ob- und Nidwalden eine Tombola statt. Gezogen wurden die glücklichen Gewinner vom Clown Jean-Luc, der während des ganzen Tages den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zauberte. Der Turnverband gratuliert sämtlichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

Bericht: Philipp Steinmann  
Fotos: Walter Linke



# 76. Männerturntag

Schüpfheim – 14. Mai 2022: Jubiläumsjahr mit Männerturntag lanciert

Zum 100-Jahr-Jubiläum hat der TV Schüpfheim die Männerturner zum 76. Männerturntag ins Moosmättli eingeladen. Knapp 250 Männerturner sind der Einladung gefolgt und haben den je nach Kategorie 4–7-teiligen Wettkampf bei herrlichem Frühlingswetter absolviert. Als Premiere traten auch zwei Frauenschichten aus Schüpfheim an.

Endlich wieder Wettkampffieber. Nach zweijähriger Covid-Pause lud der TV Schüpfheim die Männerriegler zum lang ersehnten 76. Männerturntag ins Zentrum der «Biosphäre Entlebuch» ein. Trotz Teilnehmerrückgang kämpften knapp 250 Männerturner und als Premiere sechs Frauenturnerinnen vom TV Schüpfheim in fünf Kategorien um Punkte, Meter und Körbe. Beglückt wurden alle Wettkämpfer bereits vor dem Wettkampf mit der zum Wetter passenden Jubiläums-Sonnenbrille.

## Anspruchsvolles Wettkampfprogramm

Im coupierten 6-Minuten-Lauf wurde die Ausdauer und Kondition getestet. Schnelligkeit, Passgenauigkeit und Treffsicherheit galt es im Rugbyball, Korbeinwurf, Zielwurf oder im Prellball möglichst ohne Fehler zu koordinieren. Kraft und Technik sind beim Kugelstossen oder im Unihockey gefragte Skills. Für alle Männerturner wie auch für die Organisatoren gab es nur Bestnoten abzuholen.



## Bratwurst mit Bier oder Weisswein mit Steak und Kartoffelsalat

Immer viel trinken. Dies gilt besonders bei sonnigem, heissem Wetter. Dass die Männerturner nach dem Wettkampf auch die gemeinschaftliche Gemütlichkeit pflegen, dafür war die bestens vorbereitete Festwirtschaft verantwortlich. Vor der Siegerehrung konnte der Durst mit Bier, Kaffee oder Wein und der Hunger mit feinen Bratwürsten, Steaks und Kartoffelsalat gestillt werden.



## Schüpfheim, Wolhusen und Altbüren als Siegerteams

Gleichberechtigung auch am «Männerturntag»? Zum 100-jährigen Vereinsjubiläum traten zwei Frauenschichten aus Schüpfheim zum Wettkampf an. Mit 42.4 Punkten aus sechs Disziplinen gewann Schüpfheim 1 (Rahel Müller, Sarah Portmann, Ursula Alessandri) das interne Duell knapp vor Schüpfheim 2 (Corine Engel, Jessica Tanner, Doris Vogel) mit 42.1 Punkten.

Einen Doppelsieg landete der TV Wolhusen in der zusammengelegten Kategorien 2 und 3 mit 17 Teams. Mit der Tageshöchstpunktzahl von 66.3 Punkten siegte Wolhusen 1 (Roger Hafner, Marcel Steffen, Daniel Schneider). Aufs Podest begleitet wurden die Wolhuser vom Titelverteidigerteam Wolhusen 2 mit 64.5 Punkten (Adrian Renggli, André Egli, Lukas Meyer) und Eschenbach 2 mit 63.4 Punkten (René Barmet, Peter Oetterli, Stefan Suter).

Ganz spannend war das Ergebnis in der Kategorie 4. Vier Teams lagen in der Schlussrangliste innerhalb

eines halben Punktes. Einen zweiten Doppelsieg sicherte sich Wolhusen 5 (Willy Koch, Sämi Streit, Daniel Wicki) mit 51.3 Punkten knapp vor Wolhusen 4 (Georg Steffen, Thomas Schwarzentruher, Werner Wicki) mit 51.2 Punkten und Eschenbach 4 (Andreas Blum, Heinz Herger, Roger Sager) mit 51 Punkten. Knapp neben dem Podest landete im 29 Team starken Teilnehmerfeld mit 50.8 Punkten Hitzkirch 2. Auf Rang 21 klassiert sich Schüpfheim 2 (Alfons Emmenegger, Koni Tanner, Thomas Zihlmann) mit 42.7 Punkten.

In der Kategorie 5 konnten zwei Disziplinen gestrichen oder weggelassen werden. 19 Teams kämpften um den Sieg. Mit Respektabstand sicherten sich Meggen 2 (Rolf Krieger, Daniel Schlup, Philipp Wyser) mit 40.2 und Winikon 1 (Robert Eiholzer, Ferdy Mattli, Kurt Schwarzentruher) mit 39 Punkten den Silber- respektive Bronzeplatz. Als Siegerteam durfte Wolhusen 6 (Hans Zimmermann, Hans Koch, Willi Schumacher) mit 41.9 Punkten den Siegerpokal in Empfang nehmen. Schüpfheim 1 (Hans Alessandri, Beat Probst, Bruno Zemp) rangiert auf Rang 13.



In der Kategorie der ältesten Männerriegler durfte sich Altbüron 4 (Elmar Müller, Louis Wapf, Toni Blum) mit 33.3 Punkten über den Pokal freuen. Wolhusen 8 (Hansruedi Anliker, Walter Egli, Hans Riedweg) mit 31.8 Punkten und Rothenburg 1 (Erwin Amrein, Josef Peter, Martin Senn) mit 28.8 Punkten sicherten sich die weiteren Podestplätze.

Bericht und Fotos: Daniel Düsi Schneider



# AKROPARK

Dienstag  
10:00 - 11:30  
und  
Donnerstag  
14:00 - 16:30

**Vielseitige Bewegungslandschaft in der TURNWERKSTATT ZENTRALSCHWEIZ**

Viel Spass und immer wieder neue Herausforderungen und Nervenkitzel.  
Top Infrastruktur mit Schnitzelgrube und Trampolinlandschaft unter professioneller Leitung.

Vielseitig kombinierte Bewegungsformen fördern das Körpergefühl, Koordination, Kraft und Beweglichkeit.  
Schafft ideale Voraussetzungen für alle Sportarten.

Für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren (eine gewisse Selbstständigkeit wird vorausgesetzt)  
CHF 10.- pro Kind und Besuch (vergünstigte Halbjahres- und Ganzjahresabos erhältlich)

Begleitpersonen dürfen im Bistro verweilen.

Alle Infos gibts auf unserer Webseite – Wir freuen uns auf dich!

**TURNWERKSTATT ZENTRALSCHWEIZ**  
[www.turnwerkstatt.ch/akropark](http://www.turnwerkstatt.ch/akropark)



Dieses Angebot wird vom Kunstturnerverband LU OW NW durchgeführt.

# Regionenmeisterschaften Pilatus K1–K7/KD

Kerns – 14. Mai 2022

Am Samstag, 14. Mai, fanden gleich beide Regionenmeisterschaften statt. Die von der Region Pilatus fand wie jedes Jahr in Kerns statt. Bis in den frühen Nachmittag hinein waren die Kategorien 1 & 2 am Start. Der organisierende STV Kerns hatte Wetterglück. Bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen konnten sie die Festwirtschaft nach draussen verlegen und auch sämtliche Rangverkündigungen fanden draussen statt. Es herrschte eine heitere und vergnügte Atmosphäre.



Im Innern der Dossenhalle zeigten aber die rund 500 Turnerinnen ihr Können. In der Kategorie 6 hatte Larissa Bänninger (BTV Luzern) die Nase vorn. Sie konnte sich drei Mal die Bestnoten in ihrer Kategorie niederschreiben lassen und holte sich mit 37.78 Punkten verdient den Sieg. Die silberne Medaille ging an Livia Odermatt (STV Sarnen), ihr glückte der Sprung nicht wunschgemäss, an den anderen Geräten war sie aber top. Dies reichte für total 36.85 Punkte. Mit einem winzigen Zehntel Abstand klassierte sich die Namensvetterin Livia Widmer (STV Hochdorf) auf dem dritten Rang. Der Sieg in der Königskategorie ging an die junge aufstrebende Anja Langensand (Geräteriege Sachseln). Mit einem Durchschnitt von fast 9.50 turnte sie an allen Geräten sehr stark und sicherte sich somit die goldene Medaille. Silber ging an Florence von Ziegler (BTV Luzern), auch sie turnte sehr souverän, kam aber nicht ganz an die Leistungen von Anja heran. Pacian Bo Studer (TZN Nidwalden) gelang die Reckübung nicht ganz nach Wunsch, daher verpasste sie den 2. Rang und holte sich die bronzene Medaille. Monika von Rotz (STV Kerns) kehrte nach längerer Auszeit wieder zurück auf die Wettkampfbühne und schien von ihrem Können nichts eingebüsst zu haben. Sie holte sich in der Kategorie Damen verdient den Sieg.

Bericht: Isabelle Ziegler-Weibel  
Fotos: Markus Huber

# Regionenmeisterschaft Napf

Dagmersellen – 14./15. Mai 2022

**Aus einem Tag werden zwei, dem früheren Mädchen-Wettkampf wohnen neu auch die Jungs bei und Mirjam Bregenzer (Beromünster) entpuppt sich als Seriensielerin.**

An der Regionenmeisterschaft Napf vom 14./15. Mai 2022 standen über 700 Turnerinnen und Turner im Einsatz. Nicht nur den Mädchen und Frauen gebührte die Ehre, sondern neu auch den Jungs der Jugendkategorien 1 bis 3. Zum Abschluss zweier spannender Wettkampftage schmierten sich die Turnerinnen der Aktivkategorien gehörig Magnesium an die Hände und sorgten für einen würdevollen Abschluss der diesjährigen Regionenmeisterschaft. Mit Mirjam Bregenzer (Beromünster) gewann eine der Top-Favoritinnen die Goldmedaille in der Königskategorie 7.

## Beromünsters Ritt auf der Erfolgswelle

Die 18-jährige Maturandin überliess nichts dem Zufall. Jede einzelne Bewegung, so schien es im Auge des Betrachters, war präzise ausgeführt und bis ins kleinste Detail kontrolliert. Bregenzer freute sich vor allem über ihre gelungene Übung am Reck: «Die Premiere meiner neuen Übung ist mir geglückt. Das macht mich stolz.» Rang zwei in der höchsten Kategorie sicherte sich Christelle Bregenzer (Beromünster). Bronze ging an Debora Wolfisberg (Neuenkirch). Der STV Beromünster war nicht nur in der Königskategorie äusserst erfolgreich, sondern über den gesamten Wettkampf hinweg gesehen der erfolgreichste Verein mit den meisten Podestplätzen und Auszeichnungen. Die glücklichen und erfolgreichen Siegerinnen in Dagmersellen sind:



Laura Stütz (Damen), Amélie Loose (K6), Ena Erni (K5), Livia Lötscher (K4) und Jenny Scherer (K3). In der Kategorie zwei gewannen Adriana Gehrig (Sursee) und Aira Bartel (Altbüron) mit derselben Punktzahl. Und bei den jüngsten Turnerinnen siegte Ornella Gojani vom TV Wolhusen.

## Tag der Dreifachsiege

In der Kategorie eins holte sich der STV Malters einen Dreifachsieg: Florian Bigler gewann vor Sebastian Lauwerijsen und Till Zemp. Letzterer teilte sich Rang drei mit Remo Rosenberg vom TV Grosswangen. Eine Kategorie höher verhinderte Laurin Scheidegger (Reiden) das obige Szenario nur knapp. Er wurde dritter und verwies seinen Surseer Konkurrenten Mathieu Boss auf den undankbaren vierten Schlussrang. Gold und Silber gingen an Elio Freimann und Liam Sidler vom STV Sursee. Ein klarer Triumph zeichnete sich in der Kategorie drei ab. Nevio Zeder auf Rang eins, Fabio Märchy auf Rang zwei und Lian Ballman auf Rang drei holten einen kompletten Medaillensatz für den STV Rickenbach.

Die zwei Wettkampftage in der Kreuzmatt-Turnhalle hatten es in sich: Turner, Betreuer, Wertungsrichter und Funktionäre gingen ein und aus und trugen zu einem erfolgreichen Event bei.

Bericht: Stefanie Meier  
Fotos: Fabienne Felder

# Das Einturnen ist beendet ...

## Reiden – 21./22. Mai 2022: Verbandsjugendmeisterschaften K1–K4

Die Wettkampfsaison ist in vollem Gange! Am 21. und 22. Mai 2022 fanden in Reiden die Verbandsjugendmeisterschaften der Kategorien 1 bis 4 Mädchen statt. Gemeinsam mit dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden veranstaltete der STV Reiden den bekannten und überaus beliebten Geräteturnwettkampf. Insgesamt rund 850 Turnerinnen reisten nach Reiden, um ihr Können zu zeigen.

Am ersten Wettkampftag pilgerten 450 hochmotivierte Turnerinnen der Kategorie 1 und 2 in die Johanniterhalle nach Reiden. Bereits um 08.45 Uhr starteten die ersten Turnerinnen mit ihrem Wettkampf. Bis um 17.55 Uhr starteten fünf Abteilungen auf zwei Wettkampfpunkten und zeigten den angereisten Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern ihr Können.

Siegerin in der Kategorie 1 mit einer Gesamtnote von 38.20 wurde Alina Zwysig vom TZN Nidwalden. Auf dem zweiten Rang platzierten sich zwei Turnerinnen. Mit nur fünf Hundertstel Rückstand auf die Siegerin durften sich Louisa Breitenmoser vom BTV Luzern und Fluder Laura vom TZN Nidwalden über die Silbermedaille freuen.

In der 2. Kategorie siegt Meline Dafflon vom TZN Nidwalden. Knapp dahinter klassierte sich Lorena Hübscher vom STV Hochdorf auf Rang 2 und Adriana Gehrig vom STV Sursee auf Rang 3.

Am zweiten Wettkampftag durften die älteren Turnerinnen ran. Rund 400 Turnerinnen aus dem gesamten Verbandsgebiet versuchten, sich eine der begehrten Auszeichnungen und Medaillen zu sichern. Analog



dem Zeitplan des ersten Wettkampftages startete die erste Abteilung Turnerinnen um 08.45 Uhr. In den darauffolgenden Stunden zeigten sämtliche Turnerinnen Turnkunst vom Feinsten und vermochten das Publikum mit ihren Fertigkeiten in den Bann zu ziehen.

In der Kategorie 3 trug Jenny Scherer von der Frauenriege Beromünster den Sieg davon. Sie siegte knapp vor Anna Julia Bruder von Getu Rothenburg. Auf dem dritten Treppchenplatz durften sich gleich zwei Turnerinnen einfinden. Gioia Sager vom BTV Luzern und Julia Biese vom TNV Kriens durften sich über die Bronze-Medaille freuen.

In der Kategorie 4 siegten gleich zwei Turnerinnen. Das oberste Treppchen durften Livia Lötscher von der Frauenriege Beromünster und Eva Dormann vom TZN Nidwalden besteigen. Den dritten Rang sicherte sich Lauriane Dafflon, ebenfalls vom TZN Nidwalden.

OK-Präsident Michael Wyss zieht ein positives Fazit. «Wir alle hatten richtig Spass daran, endlich wieder einen Anlass durchführen zu dürfen. Diese Freude sprang auch auf die Teilnehmerinnen und Zuschauenden über. Die Atmosphäre war sensationell!»

Der Verband gratuliert allen Teilnehmerinnen und freut sich die Turnerinnen nächstes Jahr in Eschenbach begrüßen zu dürfen.

Bericht: Philipp Steinmann  
Fotos: Markus Huber



## September

Sa	10.	J+S MF Turnen	Reiden	STV-69 1062408.320
So	11.	J+S MF Kindersport	Reiden	STV-69 1062415.320
Sa	17.	Mammut Cup Ballwil Ti+Tu K5-K7/KD+KH	Eschenbach	
Sa	17.	Muki MF	offen	
Sa	17.	Polyathlon	Sursee	

## Oktober

Sa	1.	SM Challenge Ti+Tu K5-K7/KD+KH	Willisau	
Mo–Sa	3.–8.	GETU Lager Luzern, Ob- und Nidwalden	Ruswil	
Sa	22.	J+S MF Turnen	Willisau	STV-69 1062411.340
Sa	22.	J+S MF Gymnastik + Tanz	Willisau	STV-69 1062412.350
Sa	22.	J+S MF Geräteturnen	Willisau	STV-69 1062409.320
Sa	22.	J+S MF Leichtathletik	Willisau	STV-69 1062410.360
Sa	29.	Hauptleiterkonferenz Aktive plus	Meggen	
Sa	29.	Teku Aktive plus (35+/55+)	Meggen	
So	30.	Vereinsmeisterschaft Jugend	Ruswil	

## November

Sa	19.	J+S WB1 Musik und Bewegung Gymnastik und Tanz	Alpnach	STV-69 1062413.340
So	20.	J+S MF Kindersport Gymnastik und Tanz	Alpnach	STV-69 1062416.340

## Dezember

Sa	3.	Delegiertenversammlung	Ruswil	
----	----	------------------------	--------	--

## Achtung: Gilt für alle Kurse!

### Für Kurse, J+S Kurse, Wettkämpfe und Anlässe

Die als turnende STV-Mitglieder deklarierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gemäss Reglement bei der SVK des STV gegen **Haftpflicht, Brillenschäden und Unfallzusatz** versichert.

Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden kann während der Veranstaltung Film- und Fotoaufnahmen machen. Er kann diese für eigene Zwecke (Werbung, Berichterstattung, Internet, Publikationen, **inform** etc.) weiterverwenden und ist ermächtigt, Fotoaufnahmen auch an Sponsoren zur Veröffentlichung weiterzugeben. Durch die Anmeldung für die Veranstaltung geben die Teilnehmenden automatisch ihr Einverständnis.

Die **Kontrolle der Mitgliederkarte STV** erfolgt am Kurstag!

Aus- und Weiterbildungsangebote (ausgenommen Grundkurse) sind für unsere Verbandsmitglieder gratis!

### Dank Sponsoring der **CONCORDIA**

Bitte beachtet die **AGB** für Kurse des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden.

Diese sind auf **www.turnverband.ch** aufgeschaltet.

### Kurskosten für nicht STV-Mitglieder:

– Kurs bis 4 Stunden: CHF 50.– / Person

– Kurs länger als 4 Stunden: CHF 100.– / Person

## Modul Fortbildung MUKI

<b>Datum</b>	17. September 2022	<b>Kosten</b>	Aktives Turnverbands-Mitglied Luzern, Ob- und Nidwalden: Gratis Passives-/Nicht Turnverbands-Mitglied: CHF 50.–
<b>Zeit</b>	08.30 bis 12.30 Uhr	<b>Mitbringen</b>	STV Mitgliederausweis und Bildungspass
<b>Kursort</b>	Kanton Nidwalden, Ort folgt	<b>Anmeldung</b>	bis <b>03.09.2022</b> direkt im Anmeldetool <a href="http://www.anmeldung.turnverband.ch">www.anmeldung.turnverband.ch</a> oder per E-Mail an <a href="mailto:muki@turnverband.ch">muki@turnverband.ch</a>
<b>Infos</b>	Das Motto lautet «Geburtstag, Weihnachten, Ostern – alles an einem Tag !»	<b>Wichtig</b>	Der Kurs findet ohne Kinder statt
<b>Kursziel</b>	Aus- und Weiterbildung im Mukiturnen	<b>Veranstalter</b>	Ressort Muki
<b>Leitung</b>	Ausbilder-Team Muki Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden		

## J+S Modul Fortbildung

<b>Kurs-Nr.</b>	STV-69 1062412.350 Geräteturnen STV-69 1062411.340 Gymnastik und Tanz STV-69 1062410.360 Leichtathletik STV-69 1062409.320 Turnen	<b>Kosten</b>	Aktives Turnverbands-Mitglied Luzern, Ob- und Nidwalden: Gratis Passives-/Nicht Turnverbands-Mitglied: CHF 100.– Profil A / CHF 150.– Profil B
<b>Datum</b>	22. Oktober 2022	<b>Mitbringen</b>	Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn per Mail zugestellt werden.
<b>Dauer</b>	08.00 bis 16.30 Uhr	<b>Anmeldung</b>	Mit offiziellem J+S Kursanmeldeformular (11- stellige AHV – Nummer nicht vergessen) an den J+S Coach des Vereins. Dieser leitet die Anmeldung (online) über <a href="http://www.jugendundsport.ch">www.jugendundsport.ch</a> an den Verbandscoach Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden Walter Zurkirch ( <a href="mailto:w.zurkirch@bluewin.ch">w.zurkirch@bluewin.ch</a> ) weiter.
<b>Ort</b>	Sportzentrum Schlossfeld, 6130 Willisau	<b>Wichtig</b>	Bitte stellt sicher, dass euer J+S Coach das korrekte Sportfach anmeldet und eure Adresse sowie Mailadresse gültig ist.
<b>Kursziel</b>	– J+S Weiterbildungspflicht erfüllen – Vertiefung der Unterrichtskompetenz – J+S LeiterInnen technisch, methodisch weiterbilden – J+S News vermitteln	<b>Veranstalter</b>	Ressort Ausbildung J+S
<b>Bedingung</b>	J+S LeiterIn im entsprechenden Sportfach		
<b>Zielgruppe</b>	J+S LeiterInnen Geräteturnen, Turnen, Gymnastik und Tanz, Leichtathletik		
<b>Leitung</b>	Sarah Hecht, Gontenschwil <a href="mailto:sarah.hecht@gmx.ch">sarah.hecht@gmx.ch</a>		

## TEKU Aktive plus (35+/55+) mit Hauptleiterkonferenz

<b>Datum</b>	29. Oktober 2022
<b>Dauer</b>	TEKU: 10.00 bis ca. 16.00 Uhr Hauptleiterkonferenz: 09.00–10.00 Uhr
<b>Ort</b>	Meggen, Hofmatt

Die Ausschreibung des TEKU mit integrierter Hauptleiterkonferenz erfolgt per E-Mail über unsere Geschäftsstelle. Sobald der Kursinhalt definiert ist, erfolgt die Aufschaltung auf der Website des Turnverbandes. Kontaktiere also regelmässig unsere Website.

Wir würden es sehr schätzen, wenn von jedem Verein der/die techn. Leiter/-in an der Hauptleiterkonferenz teilnimmt. Falls die technische Leitung verhindert ist, soll wenn immer möglich ein Ersatz delegiert werden. Informationen und Anliegen aus dem Verband und der Abteilung Aktive plus gelangen so direkt zu euch. Auch können wir in direktem Kontakt eure Fragen und Anliegen beantworten.

Die Teilnahme am ganzen TEKU ist nicht zwingend erforderlich.

## J+S Jugendsport Weiterbildung 1 «Musik schneiden und inszenieren»

<b>Kurs-Nr.</b>	STV-69 1062413.340	<b>Leitung</b>	Heidi Ruckstuhl (J+S-Expertin Gymnastik und Tanz)
<b>Datum</b>	19. November 2022	<b>Kosten</b>	Aktives Turnverbands-Mitglied Luzern, Ob- und Nidwalden: Gratis Passives-/Nicht Turnverbands-Mitglied: CHF 100.– Profil A / CHF 150.– Profil B
<b>Dauer</b>	08.30 bis 16.00 Uhr	<b>Mitbringen</b>	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn per E-Mail zugestellt werden.
<b>Ort</b>	Tanzstudio, Chilcherlistrasse 1, 6055 Alpnach Dorf	<b>Anmeldung</b>	Bis <b>19. November 2022</b> . Mit offiziellem J+S Kursanmeldeformular (11-stellige AHV-Nummer nicht vergessen) an den J+S Coach des Vereins.
<b>Kursziel</b>	Die Teilnehmer erlernen die Grundtechnik des Musikschnitts mit Audacity. Dieser Kurs richtet sich an Anfänger.  <b>Im Detail</b> THEORIE: Musikwahl/Musiknotation/Musikschnitt mit Audacity PRAXIS: Erlernen einer Choreografie mit Fokus auf die Musikinterpretation  Weiter wird das MF-Thema 2021/22 «Gute J+S-Aktivitäten – Fördern» integriert.	<b>Veranstalter</b>	Ressort Ausbildung J+S
<b>Bedingung</b>	J+S-Leiter Jugendsport Gymnastik und Tanz. Teilnehmer/-innen vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden erhalten Vorrang.		

## J+S Kindersport Weiterbildung 1 «Dance Hits for Kids»

<b>Kurs-Nr.</b>	STV-69 1062416.340	<b>Bedingung</b>	J+S-Leiter Kindersport. Teilnehmer/-innen vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden erhalten Vorrang
<b>Datum</b>	20. November 2022	<b>Leitung</b>	Heidi Ruckstuhl (J+S-Expertin Gymnastik und Tanz)
<b>Dauer</b>	08.30 bis 16.30 Uhr	<b>Kosten</b>	Aktives Turnverbands-Mitglied Luzern, Ob- und Nidwalden: Gratis Passives-/Nicht Turnverbands-Mitglied: CHF 100.– Profil A / CHF 150.– Profil B
<b>Ort</b>	Tanzstudio, Chilcherlistrasse 1, 6055 Alpnach Dorf	<b>Mitbringen</b>	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn per E-Mail zugestellt werden.
<b>Kursziel</b>	Die Teilnehmer erlernen eine Vielzahl an Tänzen und Improvisationsmuster zur Anwendung in allen Kindersport-Sportarten.  Rassante Tänze für ein gelungenes Warm-up, Dance Hits zur Stärkung der Teambildung, Bewegungsspiele zur Verbesserung der Reaktion oder Improvisationsmuster zur Stärkung des Selbstvertrauens – die Teilnehmer werden einen Rucksack voller Ideen nach Hause nehmen und können das Erlernte in der Halle mit Kindern zwischen fünf und zehn Jahren anwenden. Weiter wird das MF-Thema 2021/22 «Gute J+S-Aktivitäten – Fördern» integriert.	<b>Anmeldung</b>	Bis <b>20. September 2022</b> . Mit offiziellem J+S Kursanmeldeformular (11-stellige AHV-Nummer nicht vergessen) an den J+S Coach des Vereins.
		<b>Veranstalter</b>	Ressort Ausbildung J+S



## Wir suchen dich!

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine/n ehrenamtliche/n

### Speaker / -in

Wir sind an ca. 14 Anlässen des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden die Stimme am Mikrofon. Wir führen durch den Wettkampftag, geben Infos für Turnerinnen, Turner und Zuschauer durch, erwähnen die Sponsoren und helfen mit, den Zeitplan einzuhalten. Bei Wunsch führen wir auch durch die Siegerehrung. Wir arbeiten jeweils eng mit der Wettkampfleitung zusammen.

Wir suchen eine motivierte Person, die

- eine klare, deutliche und sympathische (Mikrofon-)Stimme hat
- sich fürs Turnen interessiert
- gerne an 2 bis 4 Anlässen pro Jahr speakern kann (auch halbe Tage möglich)

Jeweils anfangs Januar haben wir eine Sitzung, wo wir gemeinsam die Einsatzplanung machen. Du erhältst Speaker-Vorlagen und Musik für Einturnen, Ausmarsch, etc.

### **Fühlst du dich angesprochen, dann melde dich noch heute!**

Gerne kannst du uns auch vorher bei einem Anlass begleiten, um noch einen besseren Einblick in unsere Arbeit zu bekommen. An folgenden Anlässen sind wir diesen Herbst im Einsatz:

- Mammut Cup, 17. September 2022, in Eschenbach
- Polyathlon, 17. September 2022, in Sursee
- SM Challenge, 1. Oktober 2022, in Willisau
- Vereinsmeisterschaft Jugend, 30. Oktober 2022, in Ruswil

**Bei Interesse und für weitere Auskunft kontaktiere  
Cornelia Kalbermatten, Ressortleiterin Speaker**

**cornelia.kalbermatten@gmx.ch  
oder +41 78 753 97 76.**

# Eine Lektion für Kinder von 5 bis 10 Jahren

## EINLEITUNG

Dauer	Thema/Übung/Spielform	Ziele/Organisation/Reflexion	Material
	<p><b>Aufmerksamkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lektionsstart mit Ritual „Glocke im Kreis“</b> Eine Glocke (oder ein Ball mit integrierter Glocke) wird vorsichtig im Kreis herumgegeben. Dabei darf kein Geräusch entstehen.</li> <li>• <b>Stilles Land (Praktische Beispiele S. 24)</b></li> </ul> <p><b>Wahrnehmen über die Sinne</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bodypercussion</b> Eine Abfolge von 3x8 wird vermittelt. Dabei werden</li> </ul> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. SEHEN: 8 Zeiten vorgezeigt und erworben</li> <li>2. HÖREN: 8 Zeiten nur akustisch vermittelt und erworben</li> <li>3. SPÜREN: 8 Zeiten taktil vermittelt und erworben in 2-er Gruppen</li> </ol> <p>➔ Nun wird die Abfolge zusammengehängt.</p> <p>In 2-er Gruppen: Jemand macht eine Bewegungsfolge mit Hilfe von Bodypercussion vor. Die andere Person mit verbundenen Augen versucht nun die gehörten Geräusche / gespürten Bewegungen umzusetzen. Stimmt die nachgeahmte Form mit der ursprünglichen Abfolge überein?</p>	<p>Idee eines Rituals zum Erreichen der Aufmerksamkeit. Erläutern Lektionsziele.</p> <p>Fördern des Bewegungslernens. Aufnehmen und Erwerben von Bewegungen über verschiedene Sinne werden exemplarisch erlebt.</p> <p><b>Reflexion 1:</b> „Theoretische Grundlagen“: Aufmerksamkeit: Wie können wir bei jüngeren Kindern die Aufmerksamkeit erreichen bzw. erhöhen? Tipps und Tricks austauschen.</p> <p><b>Reflexion 2:</b> „Lernen im Kindersport“: Aufnehmen: Kinder über verschiedene Sinne aufnehmen lassen. Nicht immer alles auf einmal einsetzen, bzw. eine Übung oder ein Spiel erklären (hören) und zeigen (sehen). Die Sinne bewusst im Bewegungslernen einsetzen.</p>	<p>Glocke oder Ball</p> <p>Evtl. Ohrstöpsel Evtl. Augenbinden</p>

**HAUPTTEIL**

Dauer	Thema/Übung/Spielform	Ziele/Organisation/Reflexion	Material
	<p>Geschichte: „Alle Teilnehmer (Tn) sind Eichhörnchen. Es ist Herbst, die Eichhörnchen bereiten sich auf den Winter vor und sammeln möglichst viel Futter“</p> <p>Variante: Ostern mit Osterhase oder Weihnachten mit Samichlaus</p> <p><b>1) Die Eichhörnchen sammeln so viel Nahrung wie möglich und lagern diese in einem persönlichen Nest.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hinter dicken Ästen liegen am Boden viele Haselnüsse verstreut: Die Eichhörnchen klettern über Barrenholmen und holen sich eine Haselnuss.</li> <li>- Hoch in den Ästen hängen Tannzapfen Die Eichhörnchen klettern über eine Langbank an die Sprossenwand hoch.</li> <li>- Pflaumen fallen von den Bäumen: Die Lehrperson (oder verletzter Tn) wirft Footbags, welche die Kinder fangen müssen (evtl. mit Hütchen)</li> <li>- Auf der anderen Seite eines Felsen Nüsse suchen und im Becher zurück tragen. Reifen als Felsen und Becher zwischen Beinen einklemmen (Tragschale).</li> <li>- Tannzapfen auf der anderen Seite des Bachs holen: Über eine (rollende, federnde, schwebende) Langbank balancieren.</li> <li>- Tannzapfen unter einer Brücke suchen: Über eine Langbank zwischen zwei Kasten balancieren.</li> <li>- Eicheln/Baumnüsse aus einer Höhle stehlen, diese unters Kinn klemmen und auf der Flucht eine Rolle vorwärts machen.</li> </ul> <p><b>2) Die Eichhörnchen spielen frei mit den gesammelten Materialien:</b> Tricks oder Spiele ausprobieren. Gute Ideen und Tricks heraussuchen und mit allen Tn durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei anderen Nestern Gegenstände stehlen</li> <li>- Gesichter formen</li> <li>- usw.</li> </ul>	<p>Geschichte zur Aufmerksamkeitssteigerung</p> <p>Üben der Bewegungsgrundformen</p> <p>Bewegungsgrundform Klettern (Bild 1)</p> <p>Bewegungsgrundform Rutschen (Bild 2)</p> <p>Bewegungsgrundform Fangen</p> <p>Bewegungsgrundform Springen (Bild 3)</p> <p>Bewegungsgrundform Balancieren (Bild 4)</p> <p>Bewegungsgrundform Balancieren (Bild 5)</p> <p>Bewegungsgrundform Rollen (Bild 6)</p> <p><b>Reflexion:</b> Methodische Form des freien Spiels während der Lektion besprechen.</p>	<p>Haselnüsse Eicheln oder Baumnüsse, Tannzapfen</p> <p>(Ostereier, Lebkuchen, usw.)</p> <p>1 Tuch pro Teilnehmer</p> <p>Barren, Matten</p> <p>Sprossenwand, Langbank</p> <p>z.B: Hütchen</p> <p>Reifen, Becher</p> <p>Langbank, 2 Kasten- oberteile, Gymn.-Stab, Langbank, 2 Kasten, dicke Matte, 2 Langbänke, Matten</p>

	<p><b>3) Eichhörchendieb</b> In 2-er Gruppen: Das Nest eines Eichhörnchens wird mit einem Tuch zugedeckt. Das Eichhörnchen rennt eine Runde. In dieser Zeit klaut das andere Eichhörnchen einen Gegenstand aus dem Nest. Findet das bestohlene Eichhörnchen tastend heraus, was aus seinem Futtermittel gestohlen wurde? Wechsel.</p> <p><b>4) Geiziges Eichhörnchen</b> Ein Eichhörnchen bewacht seinen Futterschatz. Dabei schläft es ein und schnarcht laut. Die anderen Eichhörnchen schleichen sich an und versuchen etwas zu stehlen. Wenn das geizige Eichhörnchen aufwacht und sieht, dass ein anderes Eichhörnchen in Bewegung ist, dann muss dieses zurück zu seinem Nest. Das Eichhörnchen, welches es schafft eine Nuss zu stehlen, wird zum geizigen Eichhörnchen.</p>	<p>- Sehen und Merkfähigkeit - Spüren/Tasten und Merkfähigkeit</p> <p>Hören und Sehen. Anschleichen.</p> <p>(Quelle: Geizhals, Top Bewegungsspiele Band 1)</p>	Tuch pro 2 Tn
--	---	--	---------------

## AUSKLANG

Dauer	Thema/Übung/Spielform	Ziele/Organisation/Reflexion	Material
	<p><b>1) Nuss oder Tannzapfen?</b> 2-er Gruppen: Ein Eichhörnchen liegt auf dem Bauch auf dem Boden. Das andere Eichhörnchen legt eine Eichel, Nuss oder ein Tannzapfen auf verschiedene Körperteile. Das liegende Eichhörnchen muss herausfinden was es ist und auf welchem Körperteil es sich befindet.</p> <p><b>2) Frisso, jemand hat deine Nuss gestohlen!</b> „Frisso“ das Eichhörnchen liegt in der Mitte des Kreises auf dem Bauch. Auf dessen Rücken liegt eine Riesennuss (Minihandball). Die Lehrperson blinzelt jemandem zu. Dieses Eichhörnchen klaut die Riesennuss und legt diese hinter seinen Rücken. Nun muss Frisso herausfinden, wer die Riesennuss gestohlen hat.</p> <p><b>3) Nusskonzert</b> Alle Eichhörnchen haben eine Nuss und machen damit ein rhythmisches Geräusch auf dem Boden = Nusskonzert. Ein blindes Eichhörnchen, welches ein Schutzengel (diese Person ist verantwortlich, dass das blinde Eichhörnchen sicher ist und greift bei drohender Gefahr ein) zur Seite hat, muss nun alle Eichhörnchen finden und ihnen die Nüsse wegnehmen bis es ganz ruhig ist.</p>	<p>Eigenen Körper wahrnehmen und Körperteile kennenlernen und diese benennen. Spüren. Beruhigen und Entspannen</p> <p>Quelle: Praktische Beispiele: Sanität</p> <p>Wahrnehmen durch Hören und Spüren. Beruhigen und Entspannen</p> <p>Wahrnehmen durch Hören. Die visuelle Wahrnehmung ausschalten. Beruhigen und Entspannen</p>	<p>Gesammeltes Material</p> <p>Minihandball</p> <p>Nüsse</p>

	<b>Glocke im Kreis rumgeben</b>	Ritual vom Lektionsbeginn wieder aufnehmen.	
--	---------------------------------	---	--

**Bilder der Posten**

Bild 1

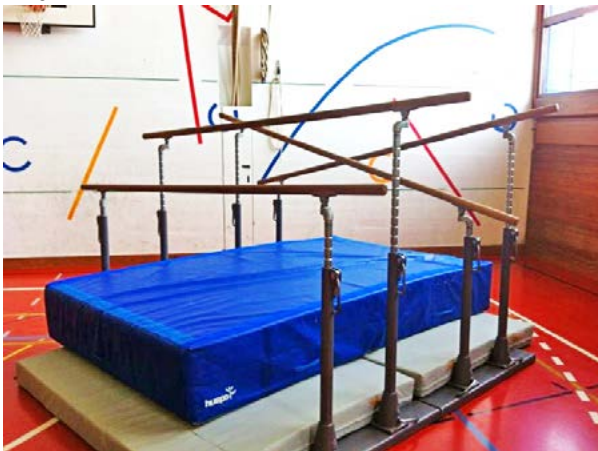


Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6





# 23 Teams an LMM-Quali in Schüpfheim

Schüpfheim – 25. Mai 2022: LMM-Qualifikationswettkampf

Der Mittwoch vor Auffahrt gehört wieder der LMM. Am Qualifikationswettkampf für die Schweizermeisterschaft vom 27. August 2022 in Adliswil/ZH nahmen 23 Teams teil.

Die Qualifikation des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden für den diesjährigen LMM-Final vom 27. August im zürcherischen Adliswil fand am Mittwoch vor Auffahrt in Schüpfheim statt. Als Organisator zeichnete sich der TV Wolhusen auf der Schüpfheimer Anlage Moosmättli aus. Wunderbares Leichtathletikwetter verhalf den 23 Teams in elf Kategorien zu hervorragenden Leistungen. Hoffentlich können sich einige Teams aus unserem Verbandsgebiet für die SM qualifizieren.

**Buchrain mit neun Teams am stärksten vertreten**  
In Buchrain wird die LMM zelebriert. Mit neun Teams stellte der STV Buchrain die meisten Mannschaften. Und dies auch erfolgreich. Sechs Siege (Männer U12, U14, U16, U20 und Mixed U18) sowie drei Silberplätze (Frauen U12, U14 und U16) waren der verdiente Lohn. Die Kategorien ab U16 können sich für den Schweizer Final qualifizieren.



## Weitere Siege für Roggliswil, Hitzkirch, Willisau und Grosswangen

Spannend verlief der Wettkampf in der Kategorie Mixed. Roggliswil setzte sich erst im abschliessenden 1000-Meter-Lauf mit 12'516 Punkten vor Ballwil (12'276) und Villmergen (12'007) durch. Diese Punktzahlen sollten für den Finaltag eigentlich reichen. Grosswangen gewann in den Kategorien Frauen U12 und U16, Hitzkirch setzte sich in der Kategorie Frauen U14 durch. Bei den Männern U18 sicherte sich Willisau den Sieg.

## Buchrain dominiert Kategorie Männer

Nur noch drei Teams starteten in der Kategorie Männer. Dabei setzte sich der STV Buchrain nach den fünf Disziplinen Hochsprung, Sprint, Weitsprung, Kugelstossen und im abschliessenden 1000-Meter-Lauf mit 12'372 Punkten vor Beinwil AG mit 11'832 Punkten und dem Organisator-Verein TV Wolhusen mit 11'496 Punkten durch.

Bericht: Daniel Düsi Schneider  
Fotos: Walter Linke



# Jugendmeisterschaften Turner K1–K4

Buochs – 29. Mai 2022

**147 Turner der Kategorien 1–4 gaben an den Jugendmeisterschaften in Buochs ihr turnerisches Können zum Besten.**

Mit einer Ausbeute von je drei Medaillen gehörten der BTV Luzern und der TV Littau zu den erfolgreichsten Vereinen. Bei den jüngsten Athleten gewann Amaury Pira (Luzern) vor dem Altbüroner Leon Bättig und dem Grosswanger Remo Rosenberg. Hier noch ein buntes Podest mit drei Vereinen, in der Kategorie zwei dann ein Doppelsieg des Gastgebers. Mit Federico Casadei und Morris Krummenacher holten zwei Turner vom STV Buochs die Gold- und Silbermedaille. Knapp dahinter auf Rang drei klassierte sich Miles Zehnder vom BTV Luzern. Eine Kategorie höher verzeichnete der Turnverein Littau einen Doppelsieg. Gold ging verdient an Elio Galliker. Mit sechs Zehntelpunkten Vorsprung liess er niemanden an sich heran. Vereinskollege Davide Masciulli gewann Silber. Bronze ging an Nevio Zeder vom STV Rickenbach. Die beiden lieferten sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen.



Nachdem nun Luzern und Littau bereits zwei Podestplätze auf dem Konto hatten, kam je ein dritter dazu. Timo Sigrist (BTV Luzern) und Bryan Renggli (Littau) teilten sich in der Kategorie vier den ersten Platz. Sie setzten sich gekonnt vom restlichen Feld ab und gewannen mit über sieben Zehntelpunkten Vorsprung auf den Drittklassierten Lukas Huber (STV Rickenbach).

Die Turnjugend hat einmal mehr gezeigt, wie fleissig sie in den Trainings war und wie sehr das wettkampfmässige Turnen ihnen in den letzten Monaten gefehlt hat. Herzliche Gratulation an dieser Stelle allen angetretenen Turnern zu ihren gezeigten Leistungen!

Bericht: Stefanie Meier  
Fotos: Franz Blättler



# Getu Games 2022

## Ti/Tu K4-K7/KD/KH

Malters – 4. Juni 2022

**Schneller, höher, spektakulärer: an den Getu Games in Malters sorgten die Athletinnen und Athleten der Aktivkategorien für zahlreiche Gänsehaut-Momente.**

Der STV Malters lud anlässlich der Getu Games zum ersten Verbandswettkampf der Saison ein. Wie sich schnell herausstellte, wurde während der letzten zwei Jahren souverän trainiert: Stalder lieferte, Garibay lauerte und Langensand lässt die K7-Konkurrenz souverän hinter sich. Aber gerne alles der Reihe nach.



Das Feuerwerk an turnerischen Höchstleistungen zündeten die Turnerinnen und Turner der Königskategorie 7. Für einen Überraschungssieg sorgte K7-Newcomerin Anja Langensand. Man musste sie definitiv mit auf der Rechnung haben – doch wusste sie sich gegen die starke Konkurrenz zu behaupten? Und ob sie das wusste. Die Obwaldnerin setzte am Sprung und am Boden die Bestmarke und turnte mit 38,38 Punkten zu Gold. Knapp dahinter auf den Rängen zwei und drei klassierten sich die beiden BTV-Turnerinnen Sandra Garibay und Kaya Dimmler.

### **Machtdemonstration von Simon Stalder**

An sämtlichen fünf Geräten turnte er die Höchstnote (Reck 9,80; Boden 9,90; Ring 9,75; Sprung 9,90; Barren 9,75). Keiner konnte ihm auch nur im Geringsten das Wasser reichen. Die Rede ist von Simon Stalder (STV Rickenbach), der kein Bisschen an Können, Motivation und Leidenschaft eingebüsst hat. Im Gegenteil. Ihm gelang ein beinahe perfekter Wettkampf. Nicht einen Zehntelpunkt verschenkte er für unsaubere Landungen. Mit einem Total von sage und schreibe 49,10 Punkten gewann er überlegen die Goldmedaille. Rang zwei und drei sicherten sich Stefan Meier (ebenfalls Rickenbach) und Mario Meier (BTV Luzern).

Folgende Turnerinnen und Turner durften an der Siegerehrung die Goldmedaille in Empfang nehmen: Bryan Renggli (Littau, K4), Livia Lötscher (Beromünster, K4), Aris Hildebrand (Rickenbach, K5), Lynn Estermann (Beromünster, K5), Martin Stäubli (BTV Luzern, K6), Larissa Bänninger (BTV Luzern, K6), Stefanie Meier (Grosswangen, KD) und Christoph Hüsler (Rickenbach, KH). Herzliche Gratulation zu eurem Siegeszug!



Herzliche Gratulation und vielen DANK den Turnerinnen und Turnern zu den gezeigten Leistungen.

Bericht: Stefanie Meier  
Fotos: Franz Blättler

# Verbandsmeisterschaften 2022

## Ti/Tu K4–K7/KD/KH

Sursee – 11. Juni 2022

**Von Wiederholungstätern, über Machtdemonstranten bis hin zu Rotationsexperten: die Verbandsmeisterschaften in Sursee boten einmal mehr Turnkunst vom Feinsten.**

Von Seriensiegern kann an diesem zweiten verbandsinternen Wettkampf der Saison noch nicht ganz die Rede sein. Aber hier und dort entpuppten sich Athletinnen und Athleten als Wiederholungstäter. So beispielsweise Bryan Renggli vom Turnverein Littau, Sieger bei den Turnern Kategorie 4. Auch der Silbermedaillengewinner Timo Sigrist (BTV Luzern) stand bereits zum zweiten Mal in Folge als Zweiter auf dem Podest. Dasselbe Bild zeigte sich bei den Turnern der Kategorie 5. Aris Hildebrand und Timo Lütolf realisierten den nächsten Doppelsieg für den STV Rickenbach. Bei den K6-Turnern sowie bei den Herren gewannen erneut Martin Stäubli vom BTV Luzern sowie Christoph Hüsler vom STV Rickenbach. Auch für sie ist es der zweite Sieg in Folge.

### Podium neu sortiert

Eine Ablösung an der Spitze hingegen gab es in der Königskategorie 7. Nach Stalders Machtdemonstration an den Getu Games in Malters, belegte er in Sursee den Bronzeplatz. Sein Wettkampf verlief nicht ganz nach Wunsch – auch wegen zweier Blessuren am Handgelenk und am Knie. Gold ging verdient an Vereinskollege Stefan Meier, der am Boden, am Reck und an den Schaukelringen je die Höchstnote turnte. Rang zwei sicherte sich Mario Meier (BTV Luzern). Er steht heuer ebenfalls bereits zum zweiten Mal auf dem Podest.



### Trio stürmt nach vorne

Ähnlich geht's weiter bei den Frauen. Auch Livia Löttscher (Beromünster) gewinnt ihre zweite Goldmedaille in Folge in der Kategorie 4, Eva Dormann (TZN Nidwalden) nach Silber in Malters nun Bronze in Sursee. Lidia Rossi (Hochdorf), Sharon Bucher (Sempach) und Lou Dimmler (BTV Luzern) belegten in Malters die undankbaren Ränge vier bis sechs. In Sursee schafften sie es in derselben Reihenfolge aufs Podest. Rossi gewinnt vor Bucher und Dimmler.

Bei den Turnerinnen der Kategorie 6 war einmal mehr Larissa Bänninger vom BTV Luzern das Mass aller Dinge. Eine hervorragende Leistung am Reck (9,70) und weitere Top-Noten zwischen 9,40 und 9,65 führten zum Sieg. Livia Odermatt (Getu Obwalden) gewann Silber, Amélie Lose (Beromünster) Bronze. Bei den Damen zeigte Monika von Rotz (Getu Obwalden) einen überdurchschnittlich guten Wettkampf. Am Boden, an den Schaukelringen und am Sprung konnte ihr niemand das Wasser reichen. Sie gewann mit 38,30 Punkten vor Andrea Meile (Hochdorf) und Stefanie Meier (Grosswangen).

### Langensand fokussiert und nervenstark

Bei den Turnerinnen der Königskategorie 7 stand erneut Anja Langensand zuoberst auf dem Podest. Es ist Sieg Nummer zwei für die erst 17-jährige Obwaldnerin. Und wieder verweist sie die mehrfache Schweizer Meisterin Sandra Garibay (BTV Luzern) auf Rang zwei. Wenn auch nur um winzige zwei Hundertstel. Garibay

ihre Seite zeigt vor allem am Sprung ihre Klasse. Bronze ging an Paciane Bo Studer (Nidwalden). Studer war mit 9,80 Punkten an den Schaukelringen eine Klasse für sich.

Für Anja Langensand ist es die erste Saison in der Königs-kategorie 7. Trotz hohem Niveau und starker Konkurrenz mag sie sich problemlos zu behaupten. Am meisten zufrieden war die 17-jährige mit ihrer Leistung am Reck. «Vor zwei Wochen hatte ich Schwierigkeiten, die Übung sauber und in einem Fluss durchzuturnen. Nachdem wir die Übung gut analysierten und den Fehler in der Kippe gefunden hatten, hat sich das Problem gelöst», so Langensand zu ihrem Auftritt am Reck.

Herzliche Gratulation und vielen DANK den Turnerinnen und Turnern zu den gezeigten Leistungen. Der Wettkampfkalender der Einzelgeräturner sieht nun eine Sommerpause vor. Am Samstag, 17. September 2022, treffen sich die Turnerinnen und Turner am Mammut-Cup in Eschenbach.

Bericht: Stefanie Meier  
Fotos: Markus Huber



**EMSR plan ag**  
Umwelttechnik

**... mehr als Planen**

**Ihr EMSR-Partner in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserreinigung**

EMSR Plan AG | Umwelttechnik | Dammweg 4 | 5503 Schafisheim | [www.emsplan.ch](http://www.emsplan.ch) | 056 484 22 22

# Acht neue brevetierte Muki-Leiterinnen – Bärenstark!

Schüpfheim – April und Mai 2022: Grundkurs Muki, Leiter 1

An drei Wochenenden (Sa/So 9./10., Sa/So 30. April/1. Mai und Sa/So 21./22. Mai 2022) fand der Muki-Grundkurs Leiter 1 in der Turnhalle Moosmättli in Schüpfheim statt. Acht Turnerinnen erhielten am Kursende die Leiterausrückung, das verdiente Abzeichen Leiter 1 Muki. Das Kursziel war erreicht, ihre Ausbildung befähigt sie, selbstständig eine eigene Muki-Gruppe zu leiten.

Das Ausbildungskader Muki-Turnen, das sich mit viel Herzblut engagierte, setzte sich zusammen mit der Kursverantwortlichen Séverine Budmiger (Aesch) und den Kursleiterinnen Ruth Dahinden (Schüpfheim) und Cindy Bigler (Stans). Ihre Arbeit begann aber schon lange vor der Kurseröffnung, erstellten sie doch vom STV-Handbuch, das als Kursunterlage allen Angemeldeten abgegeben wurde, ein selbstverfasstes Lernjournal, das allen überreicht wurde. «Reisen mit dem Muki-Bär» war das Thema des Muki-Grundkurses und führte wie ein roter Faden durch die ganze Ausbildung.

Am ersten Kurstag turnte Ruth mit der Muki-Gruppe von Schüpfheim eine Demolektion mit viel Muki-Herzblut. Alle Teilnehmerinnen genossen diese Stunde als Zuschauer von der Tribüne und erhielten so den Ein-



blick in die Muki-Leitertätigkeit. Die einzige Lektion in der Kursausbildung mit Kids! Viel Theorie wurde vermittelt: Der Lektionsaufbau einer Muki-Lektion, Planen, Organisationsformen, Grossgeräte und Sicherheit, Hilfestellung - das erste Wochenende endete mit einer Praxislektion «Stationen mit Grossgeräten».

Am zweiten Wochenende wurden die Lektionen Lehranleitung, sportmotorisches Konzept, Handgeräte richtig einsetzen, Rituale (Fingervers) und Bewegungsbegleitung, Spiele, Turnen für Erwachsene, Lektionsvorbereitung und Lektionsauftrag unterrichtet und mit einem Theorietest endete Teil zwei.

Das letzte Wochenende war besonders happig, mussten die Angemeldeten doch am Samstag ihre praktische Prüfung ablegen und am Sonntag fanden die Qualifikations-Gespräche statt. Weiter wurde der Coop Mukihit vorgestellt, über Bewegung und Ernährung gesprochen, STV-News mitgeteilt und von den Teilnehmerinnen eine Zirkusvorführung einstudiert. Am Ende des Kurses wurden allen Kursteilnehmerinnen nach Absolvieren eines Parcours das Abzeichen Leiter 1 ausgehändigt.

Ziel des Muki-Turnen ist es, dass die Kinder zusammen mit einem Elternteil während des Sports ihre enge Bindung festigen oder vertiefen – der Spass an der Bewegung steht im Vordergrund. Diese Turnform richtet



sich an alle Kinder von 2 ½ Jahren bis ins Kindergartenalter. Die Kinder lernen sich spielerisch weiter zu entwickeln und bereits nach wenigen Turnstunden sind erste Fortschritte klar erkennbar. So macht Turnen letztlich alle glücklich – zufriedene Kinder machen glückliche Eltern! Oder der erste Schritt in eine sportliche Zukunft!

Nicole Holzmann aus Ebikon findet den Kurs super, sie habe viel gelernt und freue sich auf ihre erste selber geleitete Muki-Lektion. Und die beiden Turnerinnen aus Ennetmoos Petra Matter und Tamara Caduff finden die vorgestellten Lektionen super und haben nur lobende Worte für das Leiterteam.

Im Mukiturnen werden durch vielseitige und abwechslungsreiche Erlebnisaktionen die Bewegungssicherheit und Bewegungsfreude schon von den Kleinsten geweckt und gefördert. Eine Mukilektion will deshalb

gut geplant sein. Dazu braucht es gut ausgebildete Leitende um die Qualität der Turnlektionen zu gewährleisten. Dem Muki-Team ist es ein Anliegen, dass sich vermehrt Muki-Leitende für den Grundkurs anmelden. Der nächste Muki-Grundkurs findet voraussichtlich im Frühling 2023 statt.

Bericht: Ursula Hunkeler

Fotos: Séverine Budmiger und Ursula Hunkeler



An advertisement for Knutwiler water. On the left, a woman with long brown hair, wearing a blue denim shirt, is smiling and waving her right hand. She is holding a smartphone in her left hand. In the center, there is a large, condensation-covered bottle of Knutwiler water. The bottle has a blue label with the Knutwiler logo and the text 'KNUTWILER' and 'mit'. To the right of the bottle, the text 'ERFRISCHEND EHRlich' is written in a bold, sans-serif font. Below that, the hashtag '#ÜESWASSER' is visible. At the bottom, the text '«WENN ICH DEN NAMEN NICHT WEISS, SAGE ICH EINFACH: HOI!»' is written in a large, bold, white font with black outlines. The background is a blurred outdoor scene with green trees.

# Gute Stimmung und viele neue Inputs

Meggen – 7. Mai 2022: Teku Aktive plus (55+)

Am 7. Mai 2022 fand in der Turnhalle Hofmatt in Meggen der Teku Aktive plus (55+) statt. Bewegung mit Osteoporose (Béatrice Thöny), Erlebnisparcours im Freien (Hedi Gasser) und Lektionsbeginn abwechslungsreich gestalten (Ulrike Modl) waren die Themen.

Abteilungsleiter Franz Rösli begrüßte herzlich die rund 30 Anwesenden und musste ihnen mitteilen, dass die geplante Lektion Meridianyoga leider ausfalle, da sich die Leiterin verletzt habe. Er machte auf die schwache Kursbeteiligung aufmerksam und meinte, dass nach der Coronapause viele Vereine die gleichen Probleme haben. Und er hoffe fest, dass sich die Freude am Turnen wieder einstellen werde.

Rüstzeug für interessante Lektionen in den Vereinen erhalten Leiterinnen und Leiter an den vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden angebotenen Teku's. Für sie gratis! Und am Ende dieses Tekus waren sich alle einig, viele neue Inputs für ihre Lektionen erhalten zu haben. Und die Turnenden in den Vereinen können sich freuen, erhalten sie interessante und abwechslungsreiche Turnproben.

Viele Varianten zum Thema **«Lektionsbeginn interessant gestalten»** zeigte Ulrike Modl. Wichtige Elemente sind z. B. Ziel der Lektion vorstellen, Einstimmen



auf den Lektionsinhalt und die Konzentration aufbauen. Mit verschiedenen Übungen lassen sich Begrüßungsgespräche ausklingen – eine davon ist eine Schrittfolge.

**Bewegung mit Osteoporose und Co.** – Béatrice Thöni erklärte die verschiedenen Definitionen der rheumatischen Erkrankungen (Arthrose, Osteoporose, Rheumatoide Arthritis), deren Ursachen und Folgen, gab Bewegungshinweise und zeigte jeweils praktische Übungen. Ihre Warmup Lektion haben die Anwesenden genossen. Infomaterial kann bei der Rheumaliga Schweiz angefordert werden.

Ein interessanter **Erlebnisparcours im Freien** mit zwölf lustigen Posten liess uns Hedi Gasser ausprobieren. Bälle zuwerfen, Turngelände umlaufen, Moosgummi-Ring zuwerfen, Worträtsel, Buchstabensalat oder Tischtennis mit Becher, um einige zu nennen. Beim Posten 1 «Begrüßung» liess sie die Therabänder überkreuzen und zeigte zu Musik eine kleine Choreographie, die am Kursende mit allen in der Halle durchgeführt wurde. Ein sehr schöner Abschluss und mit lachendem Gesicht verliessen alle die Turnhalle. Doch vorher bedankte sich Franz Rösli noch bei seiner Leitercrew, bei Margrit Weber für die Administration, und der Frauenriege Meggen für die feine Verköstigung. Der nächste Teku mit Hauptleiterkonferenz findet am Samstag, 29. Oktober 2022 in Meggen statt.





# Gym Aktive Plus Luzern, Ob- und Nidwalden



## «Feel Madeira. Be Gymnastics.»

Mit 20 Turnerinnen unserer Gymnastikgruppe besuchen wir das **Golden Age Gym Festival 2022**, welches vom 2. bis 7. Oktober in Funchal auf Madeira (Portugal) stattfindet.

Dieser internationale Anlass für Turnerinnen und Turner 50+ wird bereits zum 8. Mal ausgetragen. 1500 Teilnehmende aus 16 Nationen haben sich dieses Jahr für den beliebten Event angemeldet.

Hauptattraktionen werden wiederum die Eröffnungs- und die Schlussveranstaltung, sowie die zahlreichen Gruppenvorführungen auf den Stadtbühnen sein. Auch mit der Gym Aktive Plus zeigen wir ein neues Programm, das wir extra für das GAGF 2022 einstudiert haben.

Daneben besuchen wir verschiedene sportliche Workshops und geniessen das gesellige Zusammensein im südlichen Ambiente. Sicher werden wir auch dieses Jahr viele neue Impulse für unsere Trainings mit nachhause bringen.

Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden unterstützt uns wiederum mit einem grosszügigen Zustupf an unsere Vorführkosten. Ganz herzlichen Dank für diese motivierende Anerkennung unserer Aktivitäten im 50plus-Bereich.

Gym Aktive Plus  
Linda Andergassen

## «Im Wandel der Zeit»

### Vorbereitungswettkampf der Schweizer Meisterschaften im Geräteturnen

**Der altbewährte Paarwettkampf in Sarnen ist seit gut 25 Jahren die jeweils letzte wettkampfmässige Vorbereitung der qualifizierten Turnerinnen und Turner aus Luzern, Ob- und Nidwalden vor den Schweizer Meisterschaften im Geräteturnen. Eine tragende Rolle spielte an diesem Wettkampf seit jeher der Spassfaktor.**

Veränderungen sind Teil des Lebens und davon ist auch die elegante, kraftvolle und herausfordernde Sportart Geräteturnen nicht ausgenommen. Der Verband Luzern, Ob- und Nidwalden arbeitet stetig daran das Geräteturnen weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Vorbereitungsmodalitäten für die Schweizer Meisterschaften bilden eine wichtige Grundlage für erfolgreiche Titelkämpfe und so kam es im Modus des Paarwettkampfes über die Jahre zu Anpassungen und Optimierungen. Ab diesem Jahr wird der Paarwettkampf

neu in das Trainingsweekend der qualifizierten Turnerinnen und Turner für die Schweizer Meisterschaften integriert. Die Turnenden können am Sonntagmorgen in Kerns am Paarwettkampf ihr Können unter Beweis stellen und anschliessend den Nachmittag nutzen, um weiter an ihren Übungen zu feilen. Dadurch kann das Maximum aus diesem Vorbereitungstag gewonnen werden. Diese Zusammenschlussüberlegungen gab es bereits seit längerer Zeit. Nun schien der Zeitpunkt für die Umsetzung reif.

Der TV Sarnen freut sich, Dich am **Sonntagmorgen den 16. Oktober 2022 in der Dossenhalle in Kerns** im Publikum begrüessen zu dürfen.



Für weitere Informationen  
scanne den QR-Code mit  
deinem Handy:

# Herzlichen Glückwunsch

Alles Gute zum Geburtstag und im neuen Lebensjahr

## Ehrenmitglieder

### 90 Jahre

- Robert Rüttimann, 6215 Beromünster  
3. August 1932

### 80 Jahre

- Hansruedi Kunz, 5737 Menziken  
10. Juli 1942
- Heinz Bernet, 6147 Altbüron  
12. September 1942
- Josef Signer, 6020 Emmenbrücke  
7. November 1942

### 70 Jahre

- Werner Leisibach, 6037 Root  
6. August 1952
- Vreni Glanzmann, 6006 Luzern  
11. September 1952

### 60 Jahre

- Esther Fuhrer, 6010 Kriens  
24. August 1962

## Funktionäre

### 60 Jahre

- Esther Fuhrer, 6010 Kriens  
24. August 1962

### 50 Jahre

- Evi Hurschler, 6130 Willisau  
31. Juli 1972

### 40 Jahre

- Séverine Studer, 6014 Luzern  
1. November 1982

### 30 Jahre

- Flavia Imfeld, 6064 Kerns  
31. Juli 1992
- Sarah Hecht, 5728 Gontenschwil  
14. Oktober 1992

Diese Broschüre wurde produziert von:

druckexperte.ch 

## Ihre Drucksachen aus der Schweiz.

Briefpapier | Kuverts | Visitenkarten | Flyer | Falzprospekte |  
Broschüren | Plakate | Blächen | Kleber und mehr

 ein Unternehmen  
der Oetteri AG



Du, hast du gehört, was dem Achermann Martin vom STV Kerns am ETF in Aarau passiert ist?

Nein, was denn?

Nach dem Einturnen für die Sprung-Sektion hat er mit einem Kollegen gewettet, wer die meisten Treppenstufen auf einmal hochspringen kann.

Ja und?

Er hat gewonnen, hat sich dabei aber gleich beide Sprunggelenksbänder auf einmal gerissen. Und musste mit der Barre ins anliegende Spital eingeliefert werden.

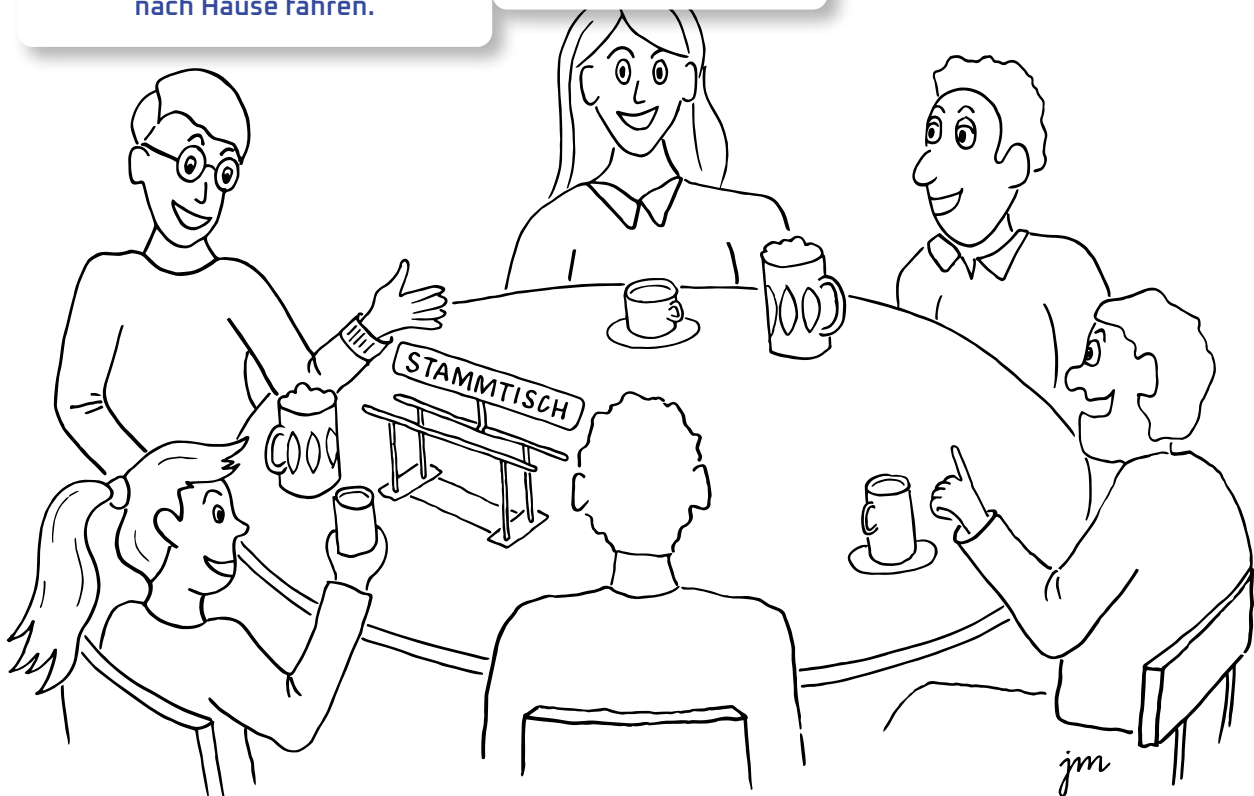
Ohje, dann hat er nicht viel vom ETF mitgekriegt.

Da irrst du dich, nach den Auftritten seiner Vereinsspännli war er fürs Festen wieder zur Stelle. Zwar an Krücken und mit fixierten Fussgelenken.

Was? Und hat er dann auch noch im Zelt übernachtet?

Das dann doch nicht, er konnte in der Nacht mit einem Kollegen nach Hause fahren.

Haha, dieser Teufelskerl!



Habt ihr lustige Anekdoten vom Vereins-Stammtisch? Dann meldet uns diese an [medien@turnverband.ch](mailto:medien@turnverband.ch). Die Anekdoten sollen niemanden blossstellen oder verletzen. Bitte informiert allfällige Personen darüber, wenn diese namentlich erwähnt werden. Es darf auch ein lustiger Turner-Witz sein.

# Wunderbare Atmosphäre an den Mittelländischen Nachwuchsmeisterschaften

Der Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden war am vierten April-Wochenende Gastgeber von den Mittelländischen Nachwuchsmeisterschaften. Die jüngsten Kunstturner aus dem Mittelland haben sich in Malter verglichen und einen tollen Wettkampftag erlebt.

Bereits um 07.00 Uhr in der Früh mussten die Programm 1 Turner einturnen. Der Wettkampf wurde von Noah Bill vom STV Kirchberg dominiert, welcher insbesondere am Boden und an den Standringen für den Unterschied sorgte. Sechs Kunstturner von Luzern, Ob- und Nidwalden konnten sich eine Auszeichnung ergattern. Sebastian Pelloni vom BTV Luzern klassierte sich als Bester auf dem zehnten Rang.

## EP Turner im Rückstand

Die Jüngsten im Alter von sieben bis neun Jahren zeigten Basisübungen an den Geräten. Aus dem Verbandsgebiet konnte sich leider kein Turner in den Top zehn klassieren.

## Kurer verpasst Sieg nur knapp

Im Programm 2 blieb es bis zum Schluss sehr spannend. Schlussendlich musste sich Joscha Kurer (BTV Luzern) nur knapp einem Aargauer Kunstturner geschlagen geben.

## Podestplätze im P3 und 4

Auch im P3 und 4 konnte unser Verbandsgebiet je einen Podestplatz ergattern. Levin Sager (STV Neuenkirch) klassierte sich im P3 auf dem starken dritten Rang. Ein Programm höher gewann Leon Schüpbach (STV Neuenkirch) sensationell und steht damit vor dem Gewinn des Mittelländischen Cups.

Unter der Wettkampfleitung von Sämi Ruckstuhl war die diesjährige Ausgabe der MLN ein gelungener Anlass. Herzlichen Dank an alle Helfer, Kampfrichter, Betreuer, Zuschauer und Turner!

## Zahlen und Fakten

**6** Geräte:  
Boden, Pferd,  
Ringe, Sprung,  
Barren & Reck

**139** Turner

**6** Kategorien

**7 bis 13** Jahre  
alte Kunstturner

Wettkampforganisator:  
Kutuverband Luzern,  
Ob- und Nidwalden

Wettkampfleiter:  
Sämi Ruckstuhl



Wettkampfleiter Sämi Ruckstuhl in Aktion



Die jüngsten Kunstturner vom Einführungsprogramm



Podest P3 mit Levin Sager auf dem 3. Rang

A basketball player in a white jersey is dribbling the ball on a court. He is being defended by a player in a black jersey. In the background, there is a basketball hoop and a large banner that says 'WE BALL TOGETHER'. The court is orange and white.

**Geht es Noah gut,  
geht es uns allen gut.**

Und damit das so bleibt, engagieren wir uns für die Gesundheit unserer Versicherten und beteiligen alle am Erfolg.

**CONCORDIA**  
gemeinsam gesund

# Top-News aus drei Wettkämpfen

## Kurer gewinnt den Berner / Freiburger Kunstturnertag

Joscha Kurer vom BTV Luzern hat in überlegener Manier den Kunstturnertag in der Hauptstadt Bern im Programm 2 gewonnen. Sein Trainingskollege Maurice Duss klassierte sich ebenfalls auf dem Podest und wurde starker Dritter. In den weiteren Kategorien konnten die Kunstturner von Luzern, Ob- und Nidwalden Auszeichnungen erturnen.

## Furrer gewinnt Kranz am Zürcher Kunstturntag in Neftenbach

Michael Furrer vom STV Ballwil gewann in Neftenbach seinen ersten Kranz im Programm 6. Dies gelang ihm dank einem 11. Rang in einem starken Teilnehmerfeld.

## Schüpbach in Bellach zum Mittellandmeister 2022 gekürt

Leon Schüpbach (Neuenkirch) gewinnt im Programm 4 den Mittelländischen Cup, bestehend aus den drei Wettkämpfen in Merenschwand, Malters und Bellach. Gleichzeitig klassierte er sich am Mittelländischen Kunstturnertag im Solothurnischen Bellach auf Rang drei. Weitere Podestplätze sicherten sich Oskar und Moritz Dompert (Ebikon) im P1 U9.



Leon Schüpbach, Mittellandmeister 2022, mit Trainer Raphi Matti und Trainingskollege Louis Bucher (v.l.n.r.)

Alle News und  
Ranglisten  
findest du hier



# Kurer, Jeker & Breitenmoser auf dem Podest

An den Kunstturn Juniorenschweizermeisterschaften in Lugano erturnten sich die 11-jährigen Kunstturner von Luzern, Ob- und Nidwalden den dritten Rang in der Mannschaftswertung. Weiter verpasste Leon Schüpbach (Neuenkirch) als Vierter das Podest nur knapp.

Joscha Kurer (Luzern), Ryan Jeker und Ben Breitenmoser (beide Ebikon) zeigten einen ausgeglichenen Wettkampf und klassierten sich im individuellen Mehrkampf nur knapp hinter den Diplomen. In der Mannschaftswertung waren die Teams aus St. Gallen und Zürich ausser Reichweite. Dahinter entwickelte sich aber ein spannender Zweikampf zwischen Luzern, Ob- und Nidwalden und Aargau. Weil die drei Innerschweizer am Barren schwierigere und elegantere Übungen zeigten, konnten sie am Barren eine entscheidende Differenz schaffen und die Aargauer um winzige 0.76 Punkte hinter sich lassen.



**Glückliche Turner der Kategorie 3 (v.l.n.r.: Levin Sager, Morris Krauer, Zac Smith und Michael Weyermann)**

## Schüpbach guter Vierter

Der 13-jährige Leon Schüpbach konnte sich im Programm 4 an der nationalen Spitze behaupten und ein Diplom sichern. Der Neuenkircher kam ohne Sturz durch den Wettkampf und war dementsprechend sehr zufrieden.

## Vollständige Rangliste unter:

<https://sglugano.ch/classifiche/>

Bericht und Fotos: Raphael Wolfsberg



**Die Podestturner im Programm 2 – v.l.n.r.: Trainer Ovidiu, Joscha Kurer, Ben Breitenmoser, Trainerin Yvonne & Ryan Jeker Bild: André Rochat (Lugano, 4. Juni 2022)**



## Nicht vergessen – es hat noch freie Trainingstage in der Turnwerkstatt während den Sommerferien

Möchtest du ein Spezialtraining organisieren und neue Elemente lernen? Oder die Vorbereitung für die Schweizermeisterschaften aufpeppen?

Buche jetzt ein exklusives Training für deinen Verein: [info@turnwerkstatt.ch](mailto:info@turnwerkstatt.ch)

### Trainingsweekend Herbst/Winter 2022

Samstag ab 16.00 Uhr & ganzer Sonntag inklusive Übernachtung und Gastroküche zu attraktiven Konditionen.

Weitere Infos: [www.turnwerkstatt.ch](http://www.turnwerkstatt.ch)

Für Vereine im Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden: **10 % Rabatt auf Mietpreise!**

## Mögliches Programm für dein Trainingsweekend

### Samstag

16.00 bis 18.30 Uhr	Training in der Turnwerkstatt
18.30 bis 19.30 Uhr	Sauna + Erholung
19.30 Uhr	Nachtessen aus der Gastroküche
21.00 Uhr	Movie Night im Mehrzweckraum Übernachtung

### Sonntag

08.00 Uhr	Frühstück im Mehrzweckraum
09.00 bis 11.30 Uhr	Training
11.30 bis 12.15 Uhr	Spiel und Spass in der Halle mit einem Ninja-Warrior Parcours
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 bis 16.00 Uhr	verschiedene Workshops (Aerobic, Videoanalyse, Workout, ...)



Sauna in der Turnwerkstatt Zentralschweiz



Blick in die Gastroküche



Diese tolle Turnhalle kannst du mieten



# Grosswanger Sebastian Schwyzer grossartiger Sieger

## 31. Jugendnationalturntag Pfaffnau

**Grossartige Erfolge – viel Talent – jede Menge Spass. Der STV Roggliswil organisierte den diesjährigen Jugendnationalturntag Luzern, Ob- und Nidwalden. Der grosse Sieger des Tages hiess Sebastian Schwyzer (TV Grosswangen).**

183 Nachwuchsnationalturner aus der ganzen Schweiz starteten am 31. Jugendnationalturntag in Pfaffnau. Insgesamt elf Vereine teilten sich die fünf Medallensätze. In der Kategorie L2 lagen David Holzmann und Martin Wirz vom TV Grosswangen sowie der Roggliswiler John Ani nach dem Vorschaffen souverän an der Spitze. Für John Ani ist es das erste Jahr in der Kategorie L2. Die Entscheidung um den Tagessieg musste in den abschliessenden Zweikämpfen fallen. Hier konnte David Holzmann nicht mehr an den Vornoten anknüpfen und fiel zurück. Sebastian Schwyzer vom TV Grosswangen, der am Morgen wegen einer nicht zufriedenstellenden Note im Steinstossen auf dem 5. Zwischenrang war, brillierte am Nachmittag in den Kämpfen und sicherte sich somit souverän den Tagessieg. Gleich dahinter reihten sich Martin Wirz und John Ani (der letztjährige Schweizermeister in der Kategorie L1) ein. Der Gewinner der Kategorie L1, Benjamin Hey-



den vom TV Reichenbach, holte sich in den Vornoten die Maximalpunktzahl und hatte am Schluss über einen Punkt Vorsprung zum zweitplatzierten Yanik Siegenthaler. In den Jugendkategorien war es nicht weniger spannend und auch dort entschied sich alles erst in den letzten Kämpfen. Am Schluss standen Cyrill Krieg vom STV Tuggen in der Kategorie J2, Elias Buess vom NTV Baselland in der Kategorie J1 und Fabio Wobmann vom STV Luzern in der jüngsten Kategorie JP zuoberst auf dem Treppchen. Das OK vom STV Roggliswil bedankt sich bei den Sponsoren, Gönnern, dem Nationalturnverband, den Helfern und der Gemeinde Pfaffnau für die grossartige Unterstützung dieses Anlasses.

Bericht und Fotos: Carina Scheidegger



# Beim Heimwettkampf: Erster grosser Sieg von Marco Lussi



Ennetbürgen – 68. Kantonaler Nationalturntag Luzern, Ob- und Nidwalden

Der Einheimische Marco Lussi siegt im Schlussgang am kantonalen Nationalturntag Luzern, Ob- und Nidwalden in Ennetbürgen im Schlussgang gegen seinen Turnvereinskameraden Peter Barmettler nach zwei Minuten mit einem HüfterPäckli. Es ist dies der erste grosse Sieg des Ennetbürgers im Nationalturnen und auch als Schwinger.

«Es ist einfach nur ein herrlicher Tag.» Marco Lussi brauchte nach dem Sieg im Schlussgang am kantonalen Nationalturntag der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden in seiner Wohngemeinde Ennetbürgen einige Zeit, bis er am Samstag das soeben zu Ende gebrachte fassen konnte. Es war ein packender Zweikampf, den er im Schlussgang mit seinem Kameraden Peter Barmettler vom STV Ennetbürgen lieferte. «Für uns gab es nur alles oder nichts. Ein gestellter Schlussgang hätte keinem von uns geholfen. Denn mit Gabriel Würsch aus Bürglen stand ein lachender Dritter bereit, um den Tagessieg zu erben.» Für den 32-jährigen Nidwaldner ist dies der erste grosse Sieg sowohl als Nationalturner wie auch als Schwinger. Dass er diesen Erfolg vor seiner Haustüre feiern konnte, erfüllte ihn zu Recht mit Stolz. Nach den Vornoten lediglich auf Platz elf klas-



**Marco Lussi (oben) und Peter Barmettler vom STV Ennetbürgen schenkten sich im Schlussgang nichts.**



**Das Podest in der Kategorie A von links: Gabriel Würsch, Marco Lussi und Peter Barmettler.**

siert, startete der Vater eines dreijährigen Sohnes bei den Zweikämpfen eine Aufholjagd, «bei der für einmal das Wettkampfglück auf meiner Seite lag. Gegen den Urner Jonas Gisler (TV Bürglen) im ersten Ringwettkampf hätte ich ebenso als Verlierer vom Platz gehen können, wie auch anschliessend gegen Pedro Lanz (TV Vinelz) beim Schwingen.» Seine Siegesserie setzte er beim Ringen gegen Pirmin Kolb (NTR Märstetten) fort und so traf er beim Schlussgang mit den Zwilchhosen auf Peter Barmettler, der schon nach den Vornoten die Rangliste anführte. Den Wettkampf schon früh aufgeben musste der als Favorit angetretene Gast Andi Imhof aus Bürglen. Dieser laboriert seit dem Urner Kantonalschwingfest an einer Fussverletzung. «Diese Verletzung auskurieren hat jetzt oberste Priorität. Ich mag Marco diesen Erfolg von Herzen gönnen.» Mit dem Sieg bei dem von seinem Stammverein STV Ennetbürgen organisierten kantonalen Nationalturnertag war die Arbeit für Marco Lussi jedoch noch nicht zu Ende. Als Bauchef des Festes tauschte er nach der Siegerehrung das weisse Turnertenu mit Arbeitskleidern. Damit unterstrich der als Bodenspezialist bekannte Schwinger seine Aussage, dass für ihn die Kameradschaft unter den Nationalturnern die Faszination dieser Sportart ausmache. Auch bei seinem grössten Erfolg in seiner bisherigen Karriere blieb der 39-fache Kranzer

im Nationalturnen und achtfacher Kranzgewinner bei den Schwingern die Bescheidenheit in Person.

### Packende Wettkämpfe

Gegen 200 Nationalturner traten in Ennetbürgen zum Wettkampf an. «Ein gelungenes Fest von A bis Z», bilanzierte am Abend OK-Präsident Jörg Würsch. Der STV Ennetbürgen hat mit der vorbildlichen Organisation das sich selber gesetzte Ziel, Werbung für den Nationalturnsport zu machen, erreicht. Die Wettkämpfer ihrerseits dankten die gute Organisation mit ebensolchen Leistungen in den verschiedenen Kategorien. Sowohl in den Vornoten wie auch bei den Zweikämpfen kamen die in grosser Zahl erschienen Zuschauer in den Genuss von packenden Wettkämpfen. Sieger in der Leistungsklasse zwei wurde nach dem gestellten Schlussgang gegen Sebastian Schwyzer vom TV Grosswangen Luca Müllern vom STV Menzingen. Yanick Siegenthaler vom NTR Märstetten gewinnt in der

### Nach den Vornoten belegte Marco Lussi (Mitte) beim Start zum 100-Meter-Lauf, lediglich Platz elf.



Leistungsklasse eins. Beim Nachwuchs heissen die Sieger Loris Anliker (TV Schlatt) bei der Kategorie Jugend zwei, Elias Buess (TV Maisprach) Jugend eins und Fabio Wobmann (STV Luzern) in der Kategorie Piccolo.

Bericht und Fotos: Beat Christen



Der strahlende Sieger Marco Lussi ...

... lässt sich vor der prächtigen Kulisse als Sieger vom kantonalen Nationalturnertag feiern.

# Glanzvolle Ehrungen und gute Stimmung



**Sempach – 78. Landsgemeinde der Veteranen  
Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden**

Am Sonntag, 1. Mai 2022, fand in der Festhalle Seepark in Sempach die 78. Landsgemeinde der Kant. Turnveteranen statt. Schwerpunkte waren die Vergabe von Förderungsgeldern und Ehrungen. Karl Tschuppert wurde Ehrenobmann und Oscar Michel Ehrenveteran. Gastgeber war der STV Sempach unter der Leitung von Daniel Hecht.

Nach dem Auftakt der Notenhüpfer Sempach begrüßte Obmann Paul Stocker (Meisterschwanden) über 200 Anwesende, darunter Gäste aus Sport und Politik. Für ihn war es seine erste Landsgemeinde und er führte versiert durch die reichbefruchtete Traktandenliste. In seinem Jahresbericht erinnerte er an die schriftlich durchgeführte Landsgemeinde von 2021 und die Rücktritte von Karl Tschuppert und Osci Michel. Weiter hinterliess der unerwartete Hinschied von Säckelmeister Guido Lustenberger eine grosse Lücke. Die Obmannschaft setzt sich neu zusammen aus Paul Stocker (Obmann), Werner Burgener (Säckelmeister/Statthalter), Lisbeth Bucher (Mitgliederbetreuung), Roger Hodel (Schreiber/Protokoll) und Ursula Hunkeler (Kommunikation).

Nach der Ehrung der verstorbenen Turnveteranen wurden die Namen der 24 Neueintritte bekanntgegeben. Der neue Mitgliederbestand beträgt 733 Veteraninnen und Veteranen. Einstimmig angenommen wurde das Protokoll der Restlandsgemeinde 2021, die Jahresrechnung 2021 (die eine Vermögenszunahme von CHF 2622.14 vorweist), das Budget 2022 (mit einem vorgesehenen Reingewinn von CHF 1610.–) und die Beibehaltung des Jahresbeitrags von CHF 20.–.



**Alle 57 Jubilare 80+ mit Ehrendamen/Ehrenherren**

## Grussworte

Daniel Hecht, OK-Präsident, hiess die Turnveteranen in Sempach herzlich willkommen und war froh, die Landsgemeinde nach zwei verschobenen Jahren endlich durchführen zu können. Und er stellte die verschiedenen Riegen des STV Sempach vor. Jürg Aebi, Stadtpräsident, schilderte begeistert das Städtchen Sempach im Zentrum der Zentralschweiz, das 2017 den Wakker-Preis erhielt, rund 4200 Einwohner und 65 Vereinen zählt und er lud alle zu einem Besuch der historischen Altstadt ein. Martin Hebeisen, Mitglied des Zentralvorstands des Schweizerischen Turnverbandes, informierte über die Umstrukturierung im STV, was sich nach aussen positiv auswirke und eine Stärkung für die Vereine sei. Die Grüsse des Kantons Luzern überbrachte Rolf Bossart, Kantonsratspräsident – er war in seiner Jugend auch



## Empfänger des goldenen Abzeichens



ein Turner, ein Handballer. Er fühle sich wohl im Kreise der Turnveteranen und er finde die Pflege der Kameradschaft wichtig. Der respektvolle Umgang miteinander wünschte er sich auch in der Politik. Evi Hurschler, Präsidentin des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden und Fahnegotte, freute sich, dass wieder grosse Anlässe stattfinden können, sie besuche anschliessend noch den Jugitag in Ballwil mit 1200 anwesenden Jugendlichen.

### Übergabe des Förderungspreises

Gross war die Freude beim Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden, als Marcel Wolfisberg, Präsident des Kunstturnerverbandes von Säckelmeister Werner Burgener einen Check von CHF 1500.– in Empfang nehmen durfte. Weiter erhielt Josef Bieri stellvertretend für den STV Ballwil CHF 500.– für die Organisation des Jugitages 2022.

Die nächsten Anlässe der Turnveteranen: am 14. August 2022 der Familien Sommer Plausch im Sportcamp Melchtal und vom 18. bis 24. September 2022 die Veteranenreise nach Italien (Emilia Romagna und Veneto).

### Ehrungen

Zehn Veteranen durften das goldene Abzeichen für besondere Verdienste in Empfang nehmen: Kurt Bodmer und Bruno Raschle (Eschenbach), Kurt Schumacher (Horw), Daniel Hecht (Sempach), Alois Büchler, Georg Dubach, Peter Feuz, Armin Waldispühl und Thomas Wandler (Triengen) sowie Josef Müller (Zell). Eine spezielle Ehrung erhielt der älteste Veteran: Theodor Birrer von der Ortsgruppe Zell (94 Jahre) und der jüngste Veteran: Daniel Schmid von der Ortsgruppe Neuenkirch (47 Jahre). Gespannt erwartete man die Ehrung der beiden 2021 zurückgetretenen Obmannschaftsmitglieder Osci Michel (Root) und Karl Tschuppert (Ettiswil). Die Laudatio der beiden hielten Paul Stocker und Ursula Hunkeler und mit tosendem Beifall wurde ihnen der Titel Ehrenobmann und Ehrenveteran verliehen. Als Abschluss wurden 57 der anwesenden über 80-jährigen Turnveteranen mit einem Ehrentrunk geehrt.

Zum Schluss bedankte sich Obmann Paul Stocker bei seiner Crew und beim organisierenden OK. Mit Bravour ist es dem STV Sempach gelungen, den Anwesenden eine würdige und schöne Tagung zu bieten, inkl. offeriertem Apéro, feinem Mittagessen und einer tollen Turnvorführung. Für die nächste Landsgemeinde im Mai 2023 wird noch ein Organisator gesucht.

Bericht und Fotos: Ursula Hunkeler



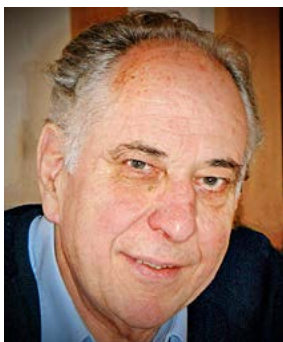
**Ehrenobmann Karl Tschuppert und  
Ehrenveteran Oskar Michel**

# Nachruf

Zum Gedenken von Ehrenmitglied

## Hans Heinzer

7. Oktober 1937 bis 7. Februar 2022



Am 7. Februar 2022 ist Ehrenmitglied Hans Heinzer im 85. Altersjahr verstorben. Die Trauerfeier fand in Küsnacht im Beisein von Familie, Freunden und Vereinskameraden und -kameradinnen, sowie acht Fahndelelegationen statt. Hans wurde am 7. Oktober 1937 in Muotathal geboren und wuchs dort mit drei jüngeren Geschwistern auf. Bei seinem Vater erlernte

er das Schuhmacherhandwerk und in der Freizeit übte er sich als Nationalturner und Schwinger. Da die industrielle Schuhproduktion das Handwerk zunehmend verdrängte, vollzog Hans einen Berufswechsel. Das führte ihn 1958 nach Luzern, wo er für das Vermessungsamt arbeitete. 1965 wurde ihm die Stelle als Hauswart der Zentralbibliothek Luzern angeboten. Nach der Hochzeit mit seiner Helena bezog das junge Paar die Dienstwohnung der Zentralbibliothek. Diese Örtlichkeit sollte dann bis zur Pensionierung zum Lebensmittelpunkt der Familie werden.

Kaum in Luzern, trat Hans 1958 in die Nationalturnerriege des BTV Luzern ein. Er war zu dieser Zeit in bester sportlicher Verfassung was ihn sehr erfolgreich machte. Dazu gehört der begehrte Eidg. Kranz vom Schwing- und Älplerfest 1961 in Zug. Eine Knieverletzung zwang ihn die sportliche Karriere aufzugeben. Ab 1962 setzte er sich als Präsident und Techn. Leiter für die NA-Riege ein. Als begnadeter Motivator konnte er nicht nur seine Söhne John und Kurt, sondern auch andere Knaben für das Nationalturnen begeistern.

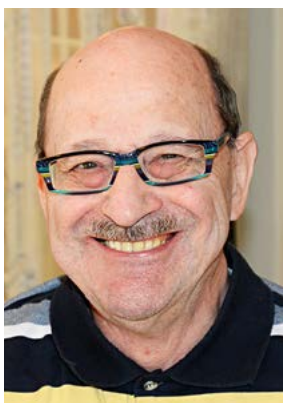
Engagiert setzte er sich während 18 Jahren für den Nationalturnverband Luzern, Ob- und Nidwalden und den Eidg. Nationalturnverband ein. Für seine Verdienste erhielt Hans die Ehrenmitgliedschaften vom BTV Luzern, dem Nationalturnverband Luzern, Ob- und Nidwalden, dem Eidg. Nationalturnverband und dem Kantonturnverband Luzern, Ob- und Nidwalden. Zeitgleich war Hans 30 Jahre Fähnrich des BTV Luzern (1966 bis 1996) und stand zehn Jahre der «Alten Garde als Obmann vor. Eine grosse Ehre wurde ihm zuteil, als er am Eidg. Turnfest 1991 zum Zentralfähnrich des Schweizerischen Turnverbandes gewählt wurde. Mit Hans verlieren wir einen grossen Schaffer und Turnfreund.

Die Bürgerturnerfamilie spricht den Angehörigen ihr tiefes Beileid aus. Wir werden Hans ein ehrendes Andenken bewahren.

Bärti Boos, Obmann BTV-Garde

## Hans Baschung

21. Januar 1944 bis 2. April 2022



Geturnt hat Hans nie, er spielte lieber Fussball. So bewog ihn die erfolgreiche Aktivität seines Sohnes (genannt Igel) im Solothurner Kunstturnverband dazu, dass er das Amt des Medienchefs im Solothurner Verband ausübte. Nach Luzern zog Hans wegen der Liebe zu seiner Marianne nach Emmenbrücke. Als Passivmitglied der MR Emmenstrand war Hans ein begeisterter Anhänger des Turnens.

Seit 1981 war Hans ehrenamtlich tätig. Im Schweizerischen Kunstturnverband war er 13 Jahre angestellt als Journalist der Redaktion Gym live. Er berichtete über das Kunstturnerwesen.

Fünf Jahre amtierte Hans auch Wertungsrichter. Während vielen Jahren berichtete Hans aus den verschiedenen STV-Lagern. Auch die verschiedenen Turnfeste besuchte er gerne und berichtete darüber mit viel Begeisterung. Hans Baschung war von 2001 bis 2004 Abteilungsleiter Medien im Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden.

Im Jahre 1996 bedankte sich die Kunstturnervereinigung des Kantons Solothurn bei Hans mit der Ehrenmitgliedschaft. Im Jahr 2001 hat sich Hans sehr über die Ehrenmitgliedschaft des Eidgenössischen Kunstturnverbandes gefreut. Besonders stolz war Hans auf die Tatsache, dass er der einzige Schweizer Journalist an den Junioren-Europameisterschaften in Athen war.

Nach einem erfüllten Leben hat Hans Baschung am 2. April 2022 für immer die Augen geschlossen. Bei der Ernennung zum Ehrenmitglied des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden im Jahre 2004 wünschte sich Hans nach den UNO Jahr des Sports, ein Jahr der Liebe.

So wünsche ich Hans von Herzen, dass er diese Liebe nun erfährt.

Esther Fuhrer

Hauptsponsor

**CONCORDIA**



**KNUTWILER**

**oetterli**   
werbung, web und druck

posterkoenig.ch 

druckexperte.ch 

kartenkaiser.ch 

conseo.



## Geht es Laura gut, geht es uns allen gut.

Und damit das so bleibt, sind wir  
für Laura und all unsere Versicherten  
da – an 190 Standorten.

**CONCORDIA**  
gemeinsam gesund